

HERSTELLER DER HEIZTECHNIK

SK
EN
DE
RU
FR
ES
RO
SE
PL
HU
IT

BEDIENUNGSANLEITUNG



KESSEL ZUM VERBRENNEN VON PELLETS

ATTACK PELLET

ATTACK, s.r.o. - aktualizácia 01/2009

ATTACK PELLET - Kessel für Verbrennung von Pellets

- Kessel für Verbrennug von Holzpellets.

- Einbau, Prüfanheizen und Schulung der Bedienenden wir von Techniker durchgeführt, der vom Hersteller geschult ist und der das Protokol vom Einbau des Kessels auch Augefühlt hat.

- Empfohlene Betriebsthemperatur des Kessels ist in der Skala 80-90°C. Bei niedrigerer Themperatur kann es zur Bildung von Kondesat kommen, das die Lebensdauer des Kessels verkürtzt und die Garantie löscht.

- Als Brennstoff sollen ausschlieslich Pellets laut der gültigen und anerkannten Norm für Brennstoffverwendet werden.

- Die Wahl der richtigen Kesselgröße, d.h. seiner Wärmeleistung, ist eine sehr wichtige Bedingung für wirtschaftlichen Betrieb und richtigen Kesselgang. Der Kessel ist so auszuwählen, dass seineNennleistungdenWärmeverlustendes beheiztenObjekts entspricht.

Die Garantie wird auf denKessel nicht bezogen:

- wenn er nicht mit dem empfohlenen Brennstoff betrieben wird - mit Pellets nach der akzeptierten Brennstoffspezifizierung
- wenn im System keine geeignete Mischanlage (Regumat ATTACK OVENTROP) installiert wird, die die Rückwassertemperatur mindestens auf dem Wert 65 °C während des Betriebes sicherstellen würde.

Inhalt der Bedienungsanleitung:

BEILAGEN:

Vorwort:

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für Ihr, mit dem Kauf unseres Produktes ATTACK PELLET, angezeigtes Vertrauen. Wir wünschen Ihnen das Ihr Kessel Ihnen lange und zuverlässig dient. Eine der Voraussetzungen eines zuverlässigen und richtigen Kesselganges ist auch seine Behandlung, deshalb ist es notwendig, sich mit dieser Bedienungsanleitung vorsichtig bekannt zu machen. die Anleitung ist so abgefasst, das sie die korrekte Kesselfunktion respektiert.
Die Kesselfunktion beinflussen besonders:
- richtige Wahl des Kesseltyps und der Kesselleistung
- fehlerlose Inbetriebnahme
- richtige Bedienung
- regelmässige fachmänische Wartung
- zuverlässiger Servis

Allgemeine Beschreibung

Der Pelletkessel ATTACK PELLET, ist zum wirtschaftlichem und umweltschonenden Beheizen von Einfamilienhäusern, Ferienhäusern, kleinen Betrieben, Werken und ähnlichen Objekten bestimmt. Der vorgeschriebene Brennstoff für den ATTACK PELLET sind Holzpellets. Der Kessel ATTACK PELLET ist Besitzer vom Zertifikat.

Beschreibung zur Kennzeichnung der ATTACK PELLET Kessel:

ATTACK PELLET 20 A

PELLET - Kessel zur Verbrennung von Holzpellets
20 - Nennleistung
A - Automatische Reinigung der Asche

ATTACK PELLET 30 A

PELLET - Kessel zur Verbrennung von Holzpellets
30 - Nennleistung
A - Automatische Reinigung der Asche

Zweck der Verwendung

Der Kessel zur Verbrennung von Holzpellets ATTACK PELLET is der moderne Kessel, der durch seine Verbrennugstechnologie die Umwelt schont, wobei er dem Benutzer einen vergleichbaren mit Gasverbrennung Komfort bietet.
Der Kessel ist zum Heizen von Einfamilienhäusern, Verkaufsräume und Industrieobjekten bestimmt. Als Brennstoff werden Holzpellets, bzw. Biomasse, nach verwendetem Brenner, verwendet.

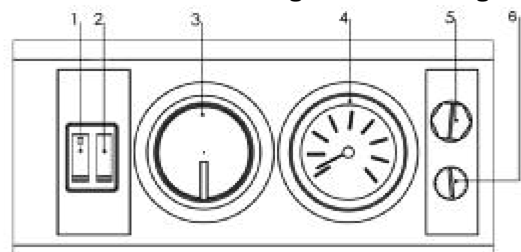
Charakteristik des Kessels

Der ATTACK PELLET Kessel ist zur Verbrennung der Holzpellets vom Durchmesser 6-10mm und von der Länge max. 35mm gestaltet. Alternativ, nach dem Brennertyp, ist die Verbrennung anderer Biomasseart
möglich. Verbrennung anderer Biomasseart ist mit demschriftlichen Einverständnis des Herstellers bedingt.
Konstruktiv bilden den Kessel die Verbrennungskammer mit der Scheidewand, mit dem Wärmeaustauscher und mit demRauchzug.
Der Hauptteil des Kessels ist ein mit Wasser gekühlter Kesselkörper, der aus den 3 bis6 mm dicken Stahlblechen gefertigt ist, was dem Kessel lange Lebensdauer sicherstellt. Der Tauscher hat eine Rohrform mit Turbulatoren, die die Wärmeübertragung ins Heizwasser verbessern und gleichzeitig bei Tauscherreinigung ausgenützt werden, womit sie seinen gleichmäßigen Wirkungsgrad sicherstellen.
Das Brennen verläuft im Brenner, der fürVerbrennen vondieserBrennstoffart bestimmt ist. Optimale Bedingungen für Brennen und die Leistungsregulation sind durch elektronisch gesteurte Brennstofflieferung und Luftzufuhr laut von Benutzer voreingestelltenverlangten Parameter der Beheizung gelöst.
Brenner-, Verbrennungskammer- und Tauscherbauart stellen ein optimales Brennen aller verbrennlichenKomponente sicher.
Der Kesselkörper istmitMineralwolle isoliert, dasDesign formt die Ummantelung mit oberflächig realisierterPulver-Bearbeitungstechnologie nach.
Kessel ist so gelöst, dass er den Einbau von verschiedenen Brenner für Holzpellets oder anderer Biomasseart von verschiedenen Zulieferer ermöglicht. Dies ist dank der Montageöffnung im Vorderteil des Kessels, wo die zustehende Flansch zu dem Brennertyp platziert ist.
DerKessel kann mit der Schnecke, die die kontinuierliche Lieferungdes Brennstoffes zumKessel sicherstellt, sowie auchmit dem Pelletspeicher mit demVolumenvon300l auszusstattetwerden.
Beim ungenügenden Menge von Brennstoff oder bei der Beschädigung vom Pelletbrenner, ist es möglich als die Notheizung oder die Frostschutzsicherung die Elektrospirale mit der Leistung bis 6kW und mit max.Länge 450mm von der Flanschstirn zu verwenden.Die Elektrospirale kann in der Flansch mit dem Innengewinde G 6/4" auf die Linke Seite des Kessels installiert sein. Die Spirale ist mit dem Betriebs- und Nothermostat ausgestattet und ihre Installation ist von der Kesselselektroinstallation unabhängig.

Kesselsteuerung

Kessel für Pelletverbrennung "ATTACKPELLET" ist durch das Bedienpult gesteuert, das im Oberteil der Kesselverkleidung platziert ist.
Funktion - und Parameterbeschreibung, sowie auch Brennereinstellung sind die Beilagendieser Bedienunsanleitung.

1 - Hauptausschalter - für Kessel Aus- und Einschaltung
2 - Brennerausschalter - schaltet den Brenner zwischen dem Not- und Betriebsregime
3 - Kesselthermostat- die Einstellung von Betriebstemperatur des Kessels
4 - Termomanometer
5 - Reset Taster - unter die Schutzkappe
6 - Sicherung 10A/250V



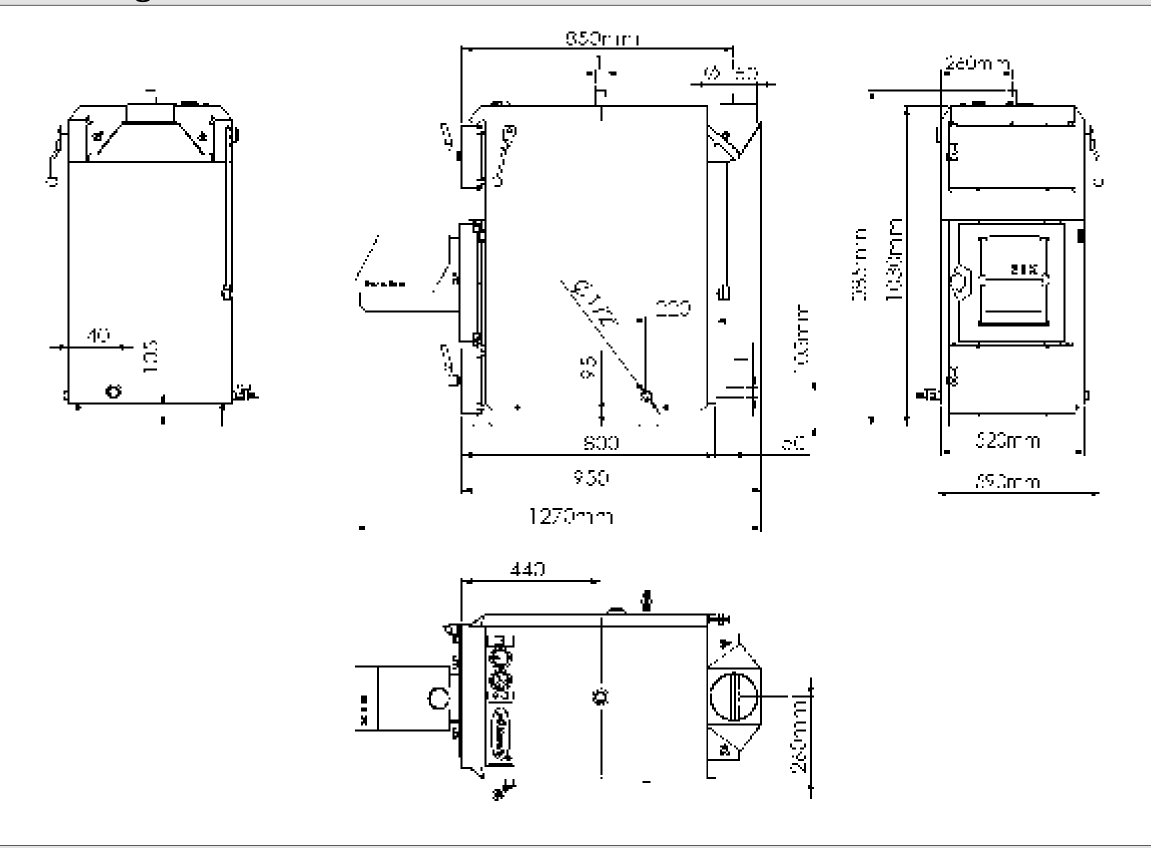
Technische Parameter:

Kesseltyp		PELLET 20	PELLET 30
Kesselleistung	kW	20	30
Leistungsbereich	kW	10-20	18-30
Warmwechselfläche	m^2	1,9	
Vorgeschriebener Schornsteinabzug	Pa	15-20	
Max. Arbeitsüberdruck vom Wasser	kPa	300	
Kesselgewicht	kg	270	
Abzughalsdurchmesser	mm	150	
Kesselhöhe	mm	1085	
Kesselbreite	mm	590	
Kesseltiefe	mm	1270	
Deckung der elektrischen Komponente	IP	IP 40	
Max. el. Zuleitung beim Anheizen	W	1200	
El. Zuleitung beim Betrieb	W	90	
Wirkungsgrad	%	90	
Emissionklasse (laut EN 303-5)		3	
Abgasetemperatur bei Nennleistung	°C	127	
Vorgeschriebenerbrennstoff		drevné pelety d=6-10mm, l=35mm max.	
Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch	kgh^{-1}	2,4 - 4,5	4,2 - 7
Wasservolumen im Kessel	l	60	
Einstellbereich der Heizwassertemperatur	°C	60-90	
Anschluss-spannung	V/Hz	230/50	

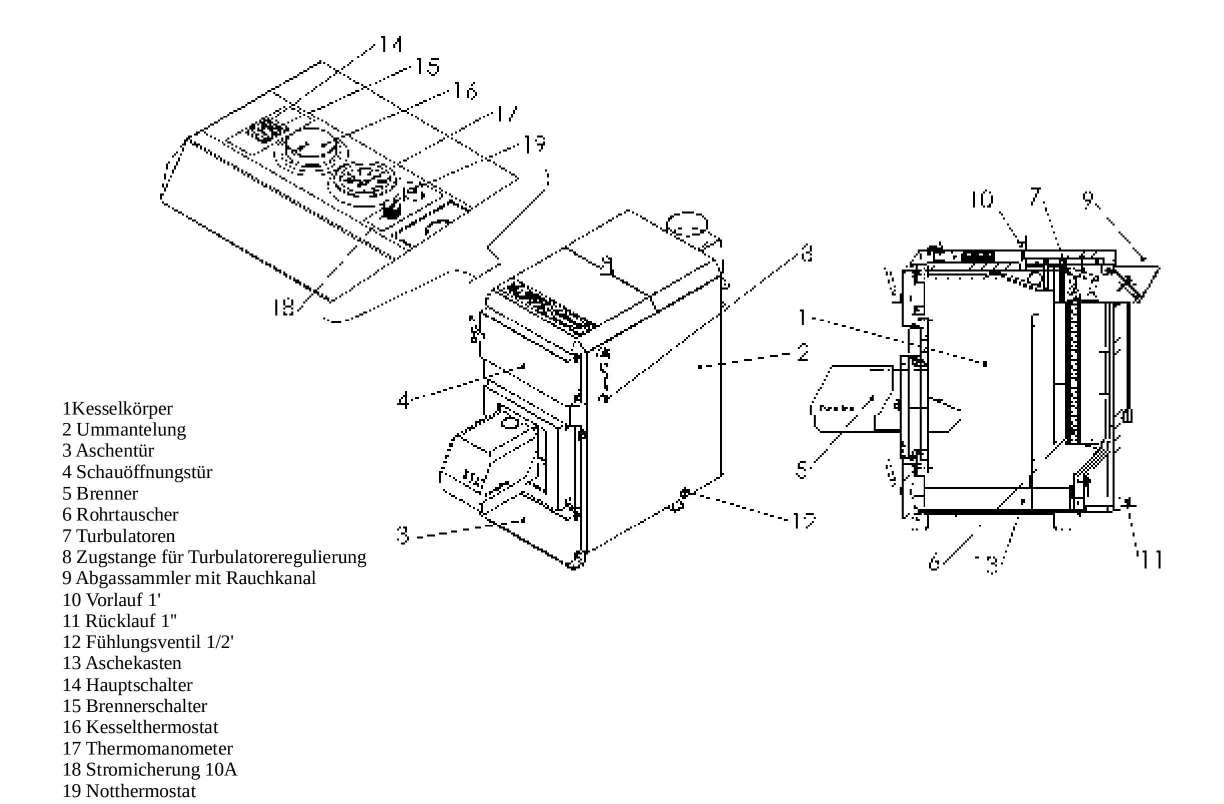
Minimale vorgeschriebene Temperatur des Rücklaufwassers im Betrieb ist 65°C.
Empfohlene Betriebswassertemperatur im Kessel ist 80 - 90°C.

Hersteller ACK, s. r. o. bedingt sich aus, die Änderungen von technischen Parameter und Abmessungen der Kessel ohne vorangegangene Warnung.

Abmessungen des ATTACK PELLET Kessels



Hauptteile des ATTACK PELLET Kessels



1Kesselkörper
2 Ummantelung
3 Aschentür
4 Schauöffnungstür
5 Brenner
6 Rohrtauscher
7 Turbulatoren
8 Zugstange für Turbulatoreregulierung
9 Abgassammler mit Rauchkanal
10 Vorlauf 1'
11 Rücklauf 1"
12 Fühlungsventil 1/2'
13 Aschekasten
14 Hauptschalter
15 Brennerschalter
16 Kesselthermostat
17 Thermomanometer
18 Stromicherung 10A
19 Notthermostat

AUFSTELLUNG UND INSTALLIERUNG DER KESSEL

Installierung der Kessel
Der Kessel darf nur die Person installieren, die die gültige Berechtigung für die Installierung und Montage von Heizgeräten besitzt. Für Installierung muss ein Projekt verarbeitet werden, das den gültigen Vorschriften entspricht. Bevor der Kessel installiert wird, ist der Installateur verpflichtet zu kontrolieren, ob die Angaben auf dem Typenschild des Kessels mit den Angaben im Projekt und im Begleitpapiere zusammenstimmen. Die Kesseleinschaltung muss den gültigen Vorschriften, Normen, Ankündigungen entsprechen, sowie auch dieser Bedienungsanleitung.**Für Schäden, diemit falscherEinschaltung bezw. mit falschem Betrieb bei der Nichteinhaltung dieser Bedingungen entstehen, verantwortet Herstellernicht.**

Platzierung des Kessels
Kessel ist geignet für Installierung und Betrieb im Raum mit der Grundumgebung (AA5/AB5) nach der Norm STN 33 2000-3. Bei der Installierung muss einen Schutzabstand seiner Oberfläche von feuergefährlichen Stoffe gehalten, in Abhängigkeit von ihrenVerbrennlichkeitsgrad:
- von feuergefährlichen Stoffe B,C1,C2 200mm
- von feuergefährlichen Stoffe C3 400mm
- von feuergefährlichen Stoffe, derer Verbrennlichkeitsgrad nicht nach der NormSTN73 0853 geprüft wurde 400mm

Beispiele der Teilung der Baustoffe in Abhängigkeit vomVerbrennlichkeitsgrad:
- VerbrennlichkeitsgradA- feuersicher (Ziegel, Formstein, keramischeWandfliese, Mörtel,Wandputz)
- Verbrennlichkeitsgrad B - sehr schwer brennbar (heraklit, lignos, Basaltwollebretter)
- Verbrennlichkeitsgrad C1 - schwer brennbar (Buche, Eiche , Sperrholzplatte, werzalit, Hartpapier)
- Verbrennlichkeitsgrad C2 - mittel brennbar (Kieferholz, Fichtenholzspanplatte, solodur)
- Verbrennlichkeitsgrad C3 - leicht brennbar (Holzfaserplatte, Polyurethan, PVC, molitan Polymerisationsstyrol)

Wenn der Kessel auf dem brennbaren Fußboden platziert ist, muss dieser mit feuersicherer wärmedämmender Unterlegplatte gesichert wirden. Diese Platte muss den Kesselgrundriss mindestens um 150 mm übersteigen.Wie die feuersichere wärmedämmende Materialien kann man die feste Stoffe mit dem "VerbrennlichkeitsgradA" benutzen. Auf demKessel und bis die kleinere Entfernung als 500mmdürfen keine brennbare Betreffe gelegt werden.

Es ist nötig den Kessel imKesselraumso platzieren, umFreiraumvor dem Kessel mindestens 1m und 0,5m von Seiten und von der Hinterwand würde. Über dem Kessel ist es nötig Freiraummindestens 1mlassen. Dieser ist für den Leitungsbetrieb, die Wartung, bezw. den Kundendienst nötig. **Platzierung des Kessels ATTACKPELLET im Wohnraum (einschließlich der Flure) ist unzulässig!**

Luftzufuhr
Für den richtigen Kesselbetrieb ist es nötig die genügende Luftzufuhr für die Verbrennung zu versichern. Minimaler Öffnungsdurchmesser für die frische Luftzufuhr ist 200 cm2.

Kesselanschluss zum Heizsystem

Der Kessel ATAACK PELLET kann nur von einer Person eingebaut werden, die eine Befugniss zu seinem Einbau und Pflege hat.Vor dem Einbau des Kessels an ein älteres Heizsystem, muss man eine Durchspülung (Reinigung) des ganzen Heizsystems durchführen. Das Heizsystem muss mit Wasser gefühlt sein, das der STN 07 7401:1991entspricht aber vor allem darf die Härte 1mmol/l und die Konzentration Ca^{2+} 0,3mmol/l nicht überschriten. Wenn diese Bedingungen nicht eingehalten werden, wird die Garantiegewährleistung für den Kessel aufgehoben!

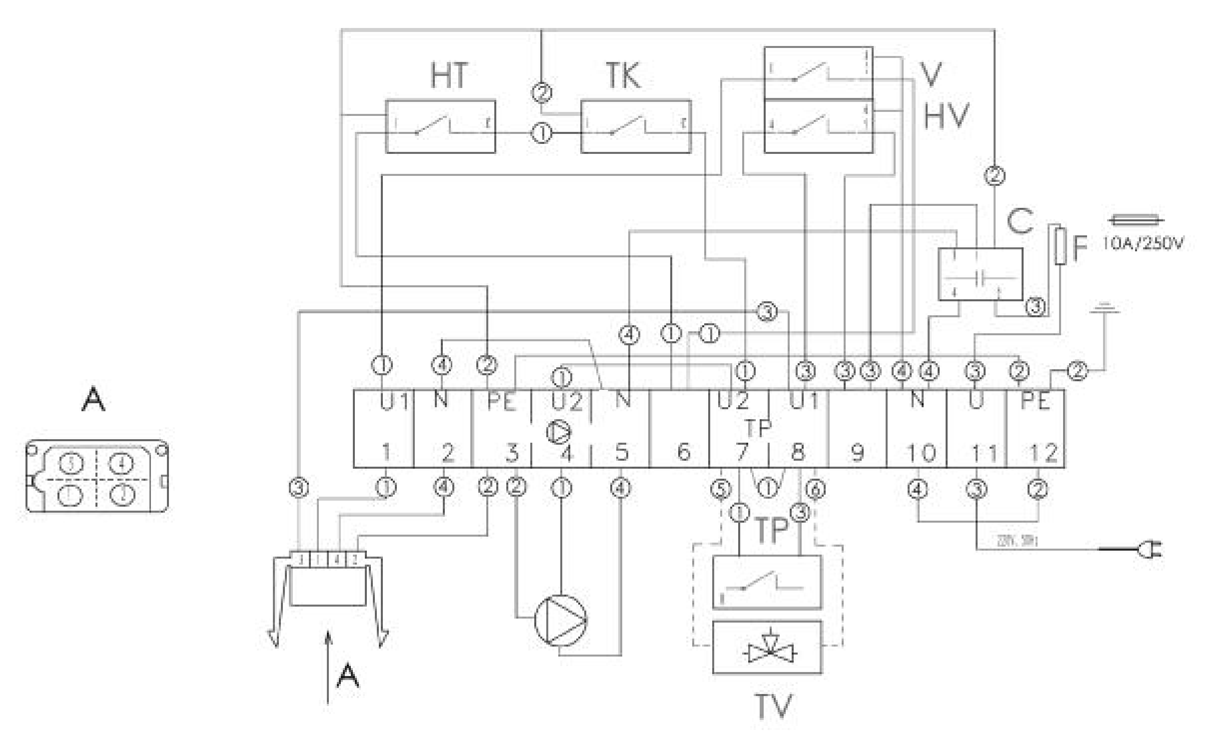
Auswahl und Anschlussweise der Regulierungs - und Steuerelemente

Der Kessel ist dem verbraucher mit Regulierungs - und Steuergrundausstatung zugeliefert. Anschluss von diesen Elementen ist im Anschluss-schema angezeichnet. Wir empfehlen die Kesselregulierung um weitere Regulierungselemente zu verbreiten, um ein komfortabel und mehr sparsam Betrieb zu erzielen. Jede Pumpe im System muss durch selbstädigen Thermostat geregelt werden, um die Kesselunterkühlung am Rückwassereingang unter 65°C zu vermeiden.
Der Anschluss dieser Zusatzelemente wird vom Projektant nach den spezifischen Heizsystem-Bedingungen vorgeschlagen.
Die mit der Kesselzusatzausstattung verbundene elektrische Installierung muss vom Fachmann, der gültigen Normen gemäss, ausgeübt werden.

Kesselnetzanschluss

An elektrisches Netz230V/ 50Hz wird der Kessel mit Netzschnur mit Gabel eingebunden.Die Netzanschlussleitung ist der M-typ und sie muss bei dem Austausch durch denselben Typ vom Servicebetrieb ersetzt werden.Der Verbraucher ist so zu platzieren, dass die Anschlussgabel vorhanden der Bedienung ist (nach STN EN 60335-1+A11:1997). Anschluss der Netzdose muss der NormSTN33 2000-4-46 entsprechen, wo die Netzdose mit mittleremErdungsstift beigeschlossenem auf den Leiter PE ausgestattet sein muss. Es ist nicht erlaubt, verschiedene Sägeschränkeisen oderVerlängerungskabel zu benutzen. Die Netzanschlußleitung muss nach dem Anschluss ins Stromleitungsnetz aus der Sicherheitshinsicht frei zugänglichsein.

Anschluss-Schema



Farbemarkierung

1 braun
2 gelbgrün
3 schwarz
4 blau
5 grau
6 orange

BESCHREIBUNG

HS(HV) Hauptschalter
V(BS) Brennerschalter
TK(KT) Kesselthermostat
TP(RT) Raumthermostat
HT(NT) Notthermostat mit Reset
C Endstörkondensator
F Versicherung 10A/250V
(DV)TV Dreiwegventil

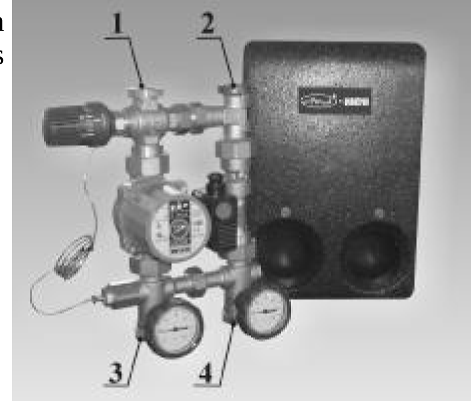
<u>Rauchabzug</u>
Der Rauchabzug muss in den Schornsteinkanal münden. Wenn es nicht möglich ist, den Kessel an den Schornsteinkanal direkt anzuschliessen, soll ein beständig möglichst kürzeste nicht mehr als 1mlange Rauchabzugsaufbauverwendetwerden, er muss ohne Zusatzheizfläche sein und in der Richtung zumSchornstein steignen. Die Rauchabzüge müssenmechanischfest und dicht sein, abgaseindringendbeständig und innenreinigungsbar sein.Die Rauchabzüge dürfen nicht über die fremden Wohnungs- oder Gebrauchseinheiten geführt werden. Der Innenquerschnitt vomRauchabzug darf nicht in der Richtung zumSchornstein enger werden.DasKniebenutzenist nicht schicklich.

<u>Schornstein</u>
Anschluss des Verbrauchers an den Kaminkanal muss immer mit Zustimmung der örtlichen Kaminfegerei durchgeführt werden. Der Kaminkanal muss immer einen genügenden Zug entfalten und zuverlässigAbgase in die freie Umgebung abführen, das gilt eigentlich für alle möglichen Betriebsbedingungen. Für korrekte Kesselfunktion ist es nötig, dass der selbstständiger Rauchkanal richtig dimensioniert ist. Kaminzug hängt direkt von seinem Querschnitt, Höhe und Innenwandrauhigkeit ab. Der Kaminmuss ausreichend isoliert sein, um es nicht zur Kondensation kommt. Die Temperatur 1 m unter der Kaminmündung darf nicht niedriger als 60°C sein. Kein anderer Verbraucher darf mit Kessel in denselben Kamin angeschlossen werden. Der Kamindurchmesser darf nicht kleiner sein, als der an der Kesselausführung. Kaminzug muss vorgeschriebene Werte erreichen.Darf aber nicht extremhoch sein, umden Kesselwirkungsgrad nicht zu erniedrigen und seine Verbrennung nicht zu stören (Flammereißen).Im Falle, dass der Abzug stark ist, bauen Sie eine Regelklappe zwischen den Kessel und Kaminein.

<u>Info-Werte derMaße vom Kaminquerschnitt</u>
20x20cm- min.Höhe 7m
Ř20cm- min.Höhe 8m
15x15cm- min.Höhe 11m
Ř16cm- min.Höhe 12m
Das genaue Kaminmaß regelt die NormSTN73 42 10. Vorgeschriebener Kaminzug ist in den Technischen Datenangehührt.

Kesselschutz vor Korrosion

Geignete Lösung von diesem Proble
m ist Verwendung der Regumat Attack Oventrop -Mischungsanlage.Diese Lösung ermöglicht den Kessel- und Heizumkreis abgetrennt zu bilden. So wird die Kesselunterkühlung unter 65°C vermeiden und deswegen sinkt die Wasserdämpfe-, Säuren- und Teerkondesation im Tauscher und Verbrennungskammer.
Verwendung der Anlage ist der Bedingung für die Garantiegültigkeit.



1. Regumat hält die Temperatur des Rückheizwassers in den Kessel stabil auf 65°C bei Einstellung des Thermoköpfchens auf dem 5-6 Grad.
Temperatur imRücklauf unter 60°C dient zur Bildungsanstieg von Kondensatwasser und Teer, was die Verkürzung der Kessellebensdauer verursacht .

Technische parameter: Helle DN25
Max.Druck10bar
Max. Temperatur 120°C
Wert von kvs 3,9

Regumat ATTACK Oventrop besteht aus einem Dreiwegemischventil, einer Umlaufspumpe, einemAbsperventil, zwei Thermometer und Isolierungsset. Der Vorteil von dieser Lösung gibt es in der Kompaktheit des Systems, in einfacher Bedienung und gewährter Sicherheit des Wärmetauschers.
Regumat für den KesselATTACK PELLET: Bestellkode -DPP25003

Verbindliche Normen für Projektierung undAufstellung der Kessel:

STN EN303-5 - Heizkessel für feste Brennstoffe
STN 734210 - Kamine- und Rauchabzugfertigung
STN 920300 - Brandschutz der Lokalverbraucher und der Wärmequellen
STN EN 60335-1+A11 - Sicherheit der Elektroverbraucher für Haushalt
STN 061000 - Lokalverbraucher von Fest-, Flüssig- und Gasbrennstoff
STN 060310 - Zentralheizung, Projektierung und Aufstellung
STN 060830 - Versicherungsanlage für Zentralheizung und Heizungvon WGW
STN 077401 - Wasser und Dampf für die thermo-energetische Anlage mit dem Betriebsdampfdrück bis 8MPa

STN 33 2000 4-46 - El. Gebäudeinstallationen. Teil 4: Gewährleistung der Sicherheit
STN 33 2000 - 3 - El. Gebäudeinstallationen. Teil 3: Bestimmung den wesentlichen Merkmalen

Betriebsvorschriften

Vorbereitung des Kessels für Betrieb
Überzeugen Sie sich vor Inbetriebsetzung des Kessels, ob das Systemgatränkt und entlüftet ist
und ob es nicht zum Druckverlust vom Heizwasser nicht kommt. Kontrolieren sie die Rauchabzugdichtheit und seine Zusammenfügung. Der Kessel muss in Übereinstimmung mit den indieserAnleitung angehührtenAnweisungenbedientwerden, umseine richtige Funktion zu erreichen. Bedienung kann nur erwachsene Person durchführen.

InbetriebsetzungdesKessels
Der Kessel wird in Betrieb setzen mit der Einschaltung des Hautschalters (Linktaste des Doppelschalters), der auf dem Bedienpult des Kessels platziert ist. Kesseleinschaltung ist mit einem Kontrollicht auf dem Haupschalter signalisiert.
Den Drehthermostat ist es nötig auf die Solltemperatur des Heizwassers einzustellen.Bei der Thermostatdrehung im Uhrzeigersinn wird die Solltemperatur des Heizwassers erhöht und umgekehrt.
Die Brennstoffentzündung im Kesslelbrenner ist automatisch durch einer elektrischen Spirale, die im Kesselbrenner eingebaut ist. Brennerbetrieb ist automatisch und wird durch den Kesselthermostat reguliert sowie auch nach der Heizungsförderung, die in den Elektro-Anschlußkasten des Kessels angeschlossenwird (z.B.Raumthermostat, programmierbarerRegulator...).
Brennerparametereinstellungist ausführlich inderBeilagedieserAnleitungbeschrieben.

Hinweis
Achtung:

Bei erstemAnheizen können Tauwasserbildung und Kondensatablaufen beobachtet werden.
Bei längeremHeizen geht die Tauwasserbildung unter.
Solange der Kessel längere Zeit außer Betrieb war (ausgeschaltet oder imStörungsfall), ist
bei seinem Anlassbetrieb auf größere Vorsicht zu achten.
Bei einem abgestellten Kessel kann die Pumpe blockiert, oder Wasser aus demSystemausgeronnen sein.
Die Regelmäsige und gründliche reinigung ist wichtig für die Versicherung ständiger Leistung und die Kessellebenskraft. Mangelhafte Reinigung kann die Kesselbeschädigung zur Folge haben. Während des Betriebs sollen alle Kesseltüre fest geschlossen sein.
Brenstoff
Bei Brennern für Holzpelletsverbrennung:
ERACHTETE BRENNSTOFF-SPEZIFIZIERUNG
Pressholzpellets
Gewicht 600- 750kg/m
Heizkraft 4,7- 5,0kWh/kg
Größe/Durchmesser 6- 12mm
Größe/Länge Achtung Max. 35mm
max. Feuchtigkeit - 12%
Aschengehalt /Gewicht 0,5-1%
(Holzpellets)
Staubgehalt max.3%
Aschen-Vermoderungstemperatur min. 1100°C

Regulierungweise des Kessels
Kesselregulierung ohne Raumthermostat.
In diesemFall ist auf demElektro-Anschlußkasten des Kessels (TP-U1/ U2) die
Umschaltung von der Produktion auf den Kontakten installiert. Der Kessel ist nur nach der
eingestellten Kesseltemperatur auf demKesselthermostat reguliert, der auf demBedienpult
des Kessel platziert ist.

Regulierung mit dem Raumthermostat
In diesem Fall ist der Kessel durch den Raumthermostat reguliert, der auf die Kontakte Elektro-Anschlusskasten des Kessels (TP-U1/U2) statt der Umschaltung angeschlossen sein muss. Die Umschaltung ist es nötig wegzumachen. Der Kessel wird selbstverständlich auch die eingestellte Kesseltemperatur in Betracht ziehen. Anstatt des Raumthermostats kann auch anderenTypvonHeizungsforderunginstalliertwerden,wie z.B. ProgramierbarerRegulator der Heizung.
Achtung! Auf den Kontakten zum Anschluss von Raumthermostat gibt es die hohe Spannung 230V! Vor jedwederem Eingriff in den Anschlußkasten oder Elektro-Installierung desKessels ist es nötig denKessel vomStromnetz auszuschalten!

Kesselschutz
Kessel ist mit dem Notthermostat ausgestattet. Im Falle, dass die Kesseltemperatur mehr als 110°C erreicht, wird der Kessel sicher vom Betrieb ausgeschaltet. Die Wiederingangsetzung des Kessels nach demKesseltemperaturrückgang, ist es nur nach dem Eindrücken von Reset -Drucktaster möglich, der auf demvornenBedienpult platziert ist.

Brenstoffnachfüllung
Brennstoff wird in den Speicher nachgefüllt, welcher als Zubehör zum Kessel zur Verfügung ist. Es gillt Grundsatz, dass Brennstoffnachfüllen früher durchgeführt werden sollte, als der Pelletsbestand imSpeicher verbraucht wird.
Achtung! Der Pelletsspeicher darf nurwährend des Nachfüllen geöffnet werden, bzw. bei seiner Reinigung. Im Inbetriebstand muss der Speicher dicht geschlossen sein.

Aschenbeseitigung
Aschenkastenreinigung ist es nötigregelmässig zumachen.Die Reinigungszwischenzeit hängt von der Intensität der Heizung, vom Schornsteinzug und von anderen Umständen ab. Im Betrieb wirddieAsche in einemAschenteil des tauschbaren Blechaschers aufgefangen. Bei der
Reinigung ist es nötig, den Kessel mit dem Hauptschalter ausgeschaltet, den Blechascher zu leeren bzw. den Kesselboden durchzufegen. Der Aschenkasten ist im Unterteil des Kessels platziert, gleich hinter der Aschentür. Bei der Achenkastenmanipulation ist es nötig die Arbeitshandschuhe zu benutzen, um es nicht zur Verätzung kommt. Nach der Aschenbeseitigung ist es nötig den Aschenkasten zurück hineinzulegen und dieAschentür gut zuschliessen.

Kurzfristige Kesselabstellung vom Betrieb
Wenn Sie den Kessel nur kurzfristig vom Betrieb abstellen,schalten Sie den Brennerschalter aus, und lassen Sie den Brennstoff im Brenner auszubrennen.

ACHTUNG! - Schalten Sie den Hauptschalter nicht aus!

Langfristige Kesselabstellung vomBetrieb
.Wenn Sie den Kessel langfristig vom Betrieb abstellen möchten, schalten Sie den Brennerschalter aus und lassen Sie Brennstoff im Brenner auszubrennen. Wenn die Kesseltemperatur unter 30°C sinkt, schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie denSchnurnetzstecker vonder Netzdose heraus.

Wartung des Heizsystems zusammen mit demKessel

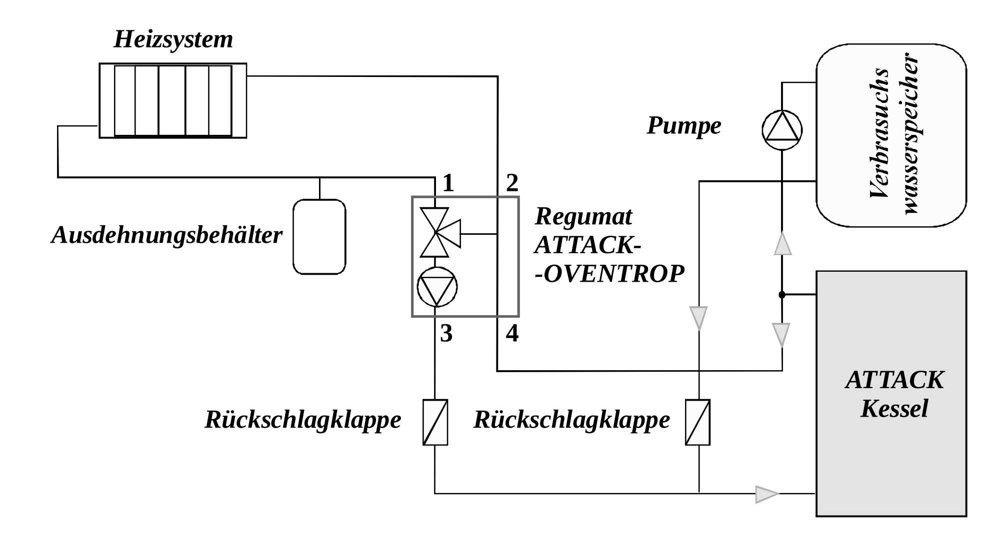
Mindestens einmal in 14 Tagen kontrollieren Sie und wenn es notwendig, pumpen Sie das System mit Wasser voll. Ist der Kessel in der Winterzeit außer Betriebgesetzt, droht im System die Gefahr eines Wassereinfrierens und deswegen lassen Sie Wasser lieber aus dem System aus, oder lassen Sie ein Frostschutzmittel ein. Sonst lassen Sie Wasser nur unvermeidlich und für die möglichst kürzeste Zeit ab. Zwei mal wöchentlich bewegen Sie mit dem Betätigungshebel von Windungen hin und her, um die Rohrtauscher zu reinigen. Folglich nehmen Sie Asche aus dem Kasten unter dem Brenner heraus (bei Kesseln ohne Reinigungsautomatik). Nach der Heizungssaison-Beendung machen Sie den Kessel gründlich sauber, ersetzenSie die beschädigtenTeile.

Dichtungsschnuraustausch an der Tür
Demontieren Sie mit der Hilfe eines Schraubenziehers die alte Dichtungsschnur und machen Sie die Ritze, wo sie saß, sauber. Nehmen Sie eine neue Dichtungsschnur und platzieren Sie ihrenAnfang auf waagerechte Teile der Ritze. Mit der Hand, eventuell durch Hammerklopfen drücken Sie sie in die Ritze über den ganzen Türrand hinein.

Einstellung des Türbandes
Nach der Zeit presst sich die Dichtungsschnur in der Tür zusammen. Um die Türdichtung sicherzustellen ist die Türlage umzustellen. Die Lageveränderung wird durch Zuschrauben des Türbandes durchgeführt. Die ist an den Kesselkörper mit zwei Türbändern angefestigt, die mit einer langen Tütangel mit der Tür zusammengestellt sind. Wollen wir die Türbänder-Einstellung verändern, ist die Türangel herauszuziehen und das Türband mit Drehbewegung zuzuschrauben. Wir setzen die Tür an und stecken die Türangel insTürband hinein.

Anemfohlene Anschluss-Schemas

Schema für den Anschluss mit dem Regulierungsystem REGUMAT ATTACK-OVENTROP



Anweisungen für Erzeugnis-Liquidation nach seiner Lebensdauerfrist

Liquidation des Kessels leisten Sie mittels Abkaufs in einer Sammelstelle, eventuell nutzen Sie einenörtlich verwalteten Abfallplatz aus.

Liquidation der Verpackung

Liquidation der Verpackung leisten Sie mittels einer Sammelstelle, eventuell nutzen Sie einen örtlich verwalteten Abfallplatz aus.

Zubehör

Kessel ATTACK Pellet werden funktionausgeteste geliefert. Brenner und Pelletsvorschub werden separatt gepackt. Der Kessel ist auf einer Holzpalette platziert und eingepackt. Zur Standardausrüstung gehört der Brennerflansch IWABO VILLA S1X a S2.

Lieferungsbestandteil ist auch folgendes Zubehör:
-Bedienungsanleitung
-Wartungs - und Bedienungsanleitung
-Garantieschein

Der empfohlene Brennertyp ist IWABO VILLA S1X oder IWABO VILLA S2 mit dem Brennstoff-Vorschub für Brenner IWABO- Standard 1,5m (auf Verlangen bis zu 5 m).

Mögliche Fehler undWeise ihrer Beseitigung

Fehler	Ursache	Beseitigung
Kontrollicht "Netz" scheint nicht	keine Spannung im Netz Falsch eingeschobene Gabel in die Netzdose Fehlerhafter Netzschalter Beschädigte Schnur	nachprüfen nachprüfen ersetzen ersetzen
Kontrollicht "Brennerausschalter" scheint nicht	keine Forderung um die Wärmelieferung Losgetrenneter Thermostat Fehlerhafter Ausschalter	Die Ursache entdecken, entfernen, und reset ersetzen
Der Kessel erreicht die verlangte Parameter nicht	Wassermangel im System hohe Pumpeleistung Kesselleistung ist für bestehendes System nicht ausreichend dimensiert schwacher Schornsteinabzug starker Schornsteinabzug Brennerfehler niedrige Brenstoffqualität	vollfühlen Durchfluss und Schaltung einrichten Projektsache neuer Schornstein, nicht geeigneter Anschluss in das Abzugsrohr eine Drossel platzieren siehe Beilage Nr..1 oder Nr..2 - Fehlersuche vorgeschriebenen Brennstoff verbrennen
Tür dichtet nicht	schlechte Glassschnur	ersetzen, Türbänder einrichten

Beilage Nr. 1

BRENNER FÜR PELLETSVERBRENNUNG
IWABO VILLA S1X



BEDIENUNGSANLEITUNG

Inhalt

Vorword

Der Brenner für Pelletsverbrennung Iwabo Villa S1X ist für das Heizen mit Holzpellets vorgeschrieben, nachdem er an den Kessel ATTACK PELLET angeschlossen worden ist, (weiter nur Kessel).

Die Ausrüstung darf nicht mit anderembrennbaren Material beschickt werden.
Die Pellets-Heizausrüstung Iwabo Villa S1darf nur in Kesselräumen installiert werden, die den behördlichen Vorschriften entsprechen.

Warnsymbol ⚠
Dieses Warnzeichen wird in dieser Bedienungsanleitung immer dann angezeigt, wenn darauf aufmerksam gemacht werden soll, dass es zu Personen- und Sachschäden kommen kann, wenn die Anleitung nicht genau gefolgt wird.

In dieser Anleitung sind 2 Typen vonWarnsymbol und Texte benutzt :

⚠ **WARNUNG** warnt vor gefährlichen Situationen, die entstehen können, wenn notwendige Maßnahmen nicht ergriffen werden.

⚠ **ACHTUNG** warnt vor weniger sicheren Arbeits- und Verfahrensweisen, die zu Sach-, aber auch Personenschäden führen können.

Sicherheit

Die Anlage darf erst probefahren oder in Betrieb genommen werden, nur wenn sie an einen Kessel angeschlossen ist und der Rauch durch ein Rauchrohr oder einen Schornstein unbehindert hinaus ins Freie abgezogen werden kann.

Aus dem Grunde der Möglichkeit einer Schornsteinzugunterbrechung und eines Rückbrands im Schornstein, sollte im Kamin der Regelschornsteinkopf montiert werden, umeinen gleichmäßigen Zug bei der Abwechselung von Außen-Wetterbedingungen im Kamin zu gewährleisten. Der Unterdruck im Kesselverbrennungsraum sollte min. 5 - 6 Pa sein (0,5 - 0,6 mmder Wassersäule).

Die Pellets müssen an einemtrockenen und gut gelüfteten Platz gelagert werden.

Die Anlage ist nur für die Heizung mit Holzpellets mit 6 - 10 mmDurchmesser bestimmt.

 **ACHTUNG : Bei der Handhabung mit Pellets stets Mundschutz tragen !**

Der Kesselraum,in demdie Pelletsheizausrüstung installiert wird, muss den örtlichen Brandschutzbestimmungen entsprechen.

⚠ **WARNUNG : Die elektrische Installation darf nur von einem kvalifizierten Elektriker vorgenommen werden !**

Änderungen,oder Umbauten an der Pellestheizausrüstung können nicht ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Andere als Original-Ersatzteile, die nicht der Spezifikation des Herstellers entsprechen, können die Sicheheit des Brenners beeinträchtigen und dürfen daher nicht ohne die schriftliche Einwilligung des Herstellers eingebaut werden.

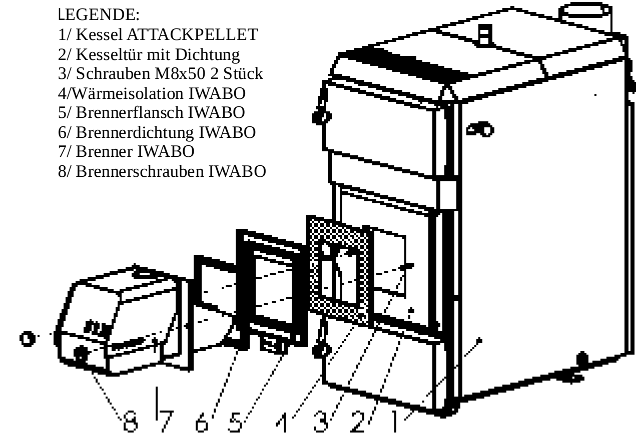
Der Brenner darf nicht in feuergefährlicher Umgebung installiert werden.
V blízkosti horáka sa nesmie skladovať horľavý materiál.

Vor eventuellen Schweißarbeiten an der Anlage muss der Strom abgeschaltet und die Steuerplatine demontiert werden.

Während des Betriebes dürfen keine Luken am Kessel geöffnet werden.

Installierung

Der Kesselraum, in dem die Pelletsheizung installiert werden soll, muss den geltenden Brandschutzvorschriften entsprechen. Wenden Sie sich an Ihren Schornsteinfeger, um Ihren Kessel und Schornsteinfür die Pelletsheizungzugelassenzu bekommenund sicherzustellen, dass dieAufstellung der Anlage den geltendenBrandschutzvorschriftenentspricht.
Wenden Sie sich auch an Ihre zuständige Bau- und Umweltbehörde, um die Erteilung einer Bau- oder anderenGenehmigung, die für die Installation erforderlich sein mag, zu vereinfachen.
Es ist nötig den Brenner auf das Gestell mit Öffnungen mit den gelieferten Schrauben festzuschrauben. Der Stoß zwischen dem Brenner und dem Kessel muss ganz dicht sein, um nicht andere Nebenzüge enstehen, oder keinen Rauchentströmen kann.
Der Brenner ist werkseingestellt für Pellets von guter Qualität mit 6mm Durchmesser sowie für 10 kW Leistungsaufnahme.

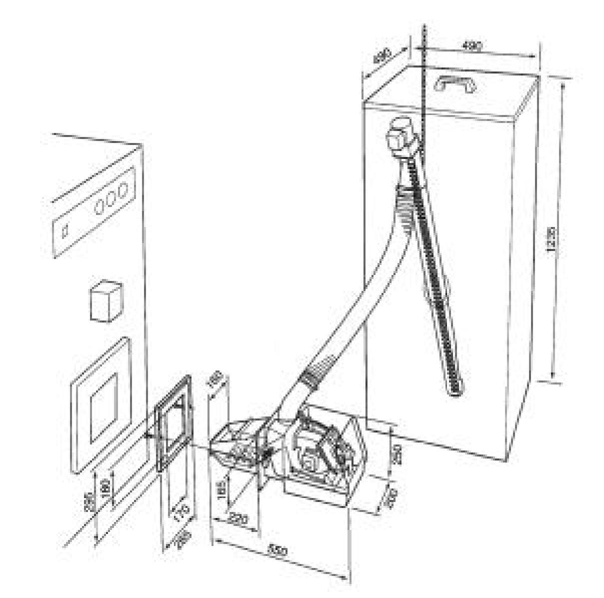


Der Zufuhrschlauch muss etwas gebogen und die beiden Schlauchanschlüsse etwas gegeneinander versetzt sein.Wenn der Brenner an den Kessel montiert ist, muss er durch das Schnittstellenkabel in den zuständigen Konnektor im Vorderstück des Kessels anschließen. Nach der Installation der Pelletschnecke imPelletsbehälter oder - vorrat diesen mit Pellets füllen und dann den Stecker der Pelletsschnecke in einen Steckkontakt an der Wand stecken, um die Schnecke zu starten (siehe die Anweisungenzur Inbetriebnahme).

Schubkasten

Konnektorgabelstange des Brenners IWABO

Um zu prüfen, ob sich Kondenswasser im Rauchkanal bilden kann, misst man die Rauchgastemperatur 1m unterhalb der Schornsteinspitze. Liegt die Rauchgastemperatur nur wenige Grade unter 60 °C, droht es Risiko der Kondensation. Liegt die Rauchgastemperatur nur wenige Grade unter 60 °C, hier kann es ausreichen, amRauchgaskanal eine Gegenzugklappe zwischen Kessel und Schornstein im Kesselraum zu montieren. Wenn die Ra uc hgas temper atur 1m u n t e rhalb de r Schornsteinspitze nicht 55 °C erreicht, sollte in g a n z e r S c h o r n s t e i n l ä n g e e i n R o h r installiertwerden.



⚠ ACHTUNG :

Damit die Garantie gilt, muss das Protokoll über die Inbetriebabnahme korrekt ausgefühlt und zu Verkaufer eingeschickt werden.

Inbetriebnahme und Betrieb

Pelletszufuhr
Den Stecker der Pelletsschnecke in einenWandkontakt stecken. Es dauert ungefähr 10-20 Minuten, bis das Schneckenrohr bis zur Mündung mit Pellets gefüllt ist.Diese Zeiten gelten für 1,5m lange Schnecken mit einer Steigerung von etwa 45°.
Wenn die Pellets an der Mündung angekommen sind, sollte die Schnecke noch etwa zwei Minuten laufen, um sie sicher zu füllen und dadurch einen gleichmäßigen Pelletsvorschub zu erzielen. Die Pellets dabei in einen Eimer fallen lassen, um sie wieder in den Vorrat zurückkippen zu können.
Dann den Stecker der Schnecke vom Wandkontakt abziehen und amBrenner einstecken. Endlich den Pelletsschlauch zwischen demSchneckenrohr und demPelletsbrenner.

Normaler Start/ Heizungprozeß (mit werksseitigen Einstellungen)
Gilt nur für Brenner, deren Steuerplatine mit einemgrünen Punkt versehen ist.
1.Mit dem Hauptstromschalter des Kessels den Stromeinschalten (rote Kontrollampe "Netz" muss scheinen).
2.Des Brennerschalter anschalten und den Kesselhtermostat imUhrzeigersinn auf die gewünschte Temperatur drehen (das Kontrolllicht des Brennerauschalters muss scheinen).
Der Thermostat in dieser Lage verlangt nun nach der Wärme.
3.Das Gebläse startet und lüftet Kessel und Schornstein 15 Sek. lang.
4.Das Gebläse geht auf 1500 Ump herunter, und eine Startdosis Pellets wird 75 Sek. lang in den Brenner eingespeist.
5.Das Gebläse läuft weiter mit 1500 Ump, bis die Fotozelle im Brenner Feuer registriert.
6.Wenn die Fotozelle Feuer registriert, läuft die Zündung 15 Sek. weiter und die erste Pelletszufuhr erfolgt mit 25% der mit Potentiometer P2 eingestellten Menge.
7.Eine Übergangsphase wird aktiviert, das Gebläse läuft schneller, und eine steigende Pelletsmenge wird dem Brenner in den Einspeisungsintervallen über eine Zeitspanne von 270 Sek. zugeführt.
8. Nach diesen 270 Sek. läuft der Brenner mit einer Pelletseinspeisung von 4 Sek. alle 15 Sek. (d.h. 4 Sek. ist der Brenner aktiv und 11 Sek. ist der Brenner inaktiv - diese Intervalle werden rundumwiederkehren), bis der Thermostat die eingestellte Abschalttemperatur erreicht hat.
9.Nach demAbschalten des Thermostats läuft das Gebläse weiter, bis die Fotozelle kein Feuer mehr registriert. Nun startet eine "Ausfeuerungszeit", die 150 Sek. dauert.
10. Nach abgeschlossenerAusfeuerung ist der Brenner wieder startbereit.

Brenner hat beim ersten Zündversuch nicht gezündet::
1. Der Thermostat verlangt immer noch nachWärme.
2. Das Gebläse beschleunigt - max. Drehungen 15 Sek. lang.
3. Das Gebläse geht auf 1500 Ump herunter und eine neue Startdosis Pellets wird 37,5 Sek. lang (also halb so lange wie vorher) eingespeist. Registriert die Fotozelle innerhalb von 300 Sek. Licht,läuft der Vorgang normal weiter (ab Punkt 6 oben).

Brenner hat auchbeimzweitenZündversuchnicht gezündet :
Wenn auch nach demzweiten Zündversuch nach 300 Sek. kein Feuer registriert worden ist, macht der Brenner eine Ausfeuerung gemäß dem für P4 eingestelltenWert, gibtAlarm über die gelbe Leuchtdiode LD2, die dann konstant leuchtet, und bleibt stehen.
Ehe der Brenner neu gestartet wird, muss die Ursache für die missglückten Zündversuche /siehe das Kapitel Fehlersuche/. Danach wird der Brenner nullgestellt, indem man den Strom mindestens 5 Minuten durch des Hauptschalters abschaltet, um dann neu gestartet werden zu können.

Fotozelle sieht während des Heizvorganges kein Feuer mehr :
Wenn die Fotozelle mehr als 30 Sek. lang kein Licht mehr sieht, läuft das Gebläse noch 30 Sek. lang weiter, ehe der Brenner eine normale Ausfeuerung, gemäß demfür P4 eingestellten Wert, vornimmt. Wenn diese abgeschlossen ist, startet der Heizvorgang von neuem, wie bei einer normalen Thermostateinschaltung. Zündet der Brenner bei diesem Versuch nicht, gibt er über die grüne Leuchtdiode LD3, die dann konstant leuchtet, Alarm.

Wenn die werkseitigen Einstellungen des Brenners geändert werden müssen, lesen Sie dazu bitte die Kapitel Einstellung der Steuerelektronik und des Brenners.

Einstellungenjustierung des Brenners:

Auch wenn der Brenner schon imWerk eingestellt wurde, muss er noch einmal auf die jeweiligen Betriebsverhältnisse abgestimmt werden.

Die Pellets-Einspeisungszeiten können auf der Steuerplatine geändert werden, um sie dem Pelletsdurchmesser, der benötigten Leistung und der Schneckensteigung (max. 45°) anzupassen.
Die werksseitig eingestellten Zeiten sind in der Tabelle im Kapitel "Einstellung der Steuerelektronik" sowie auf der Innenseite der Brennerhaube zu finden. Wenn Sie diese Zeiten umstellen, erfassen Sie diese umgestellten Angaben in der Tabelle.

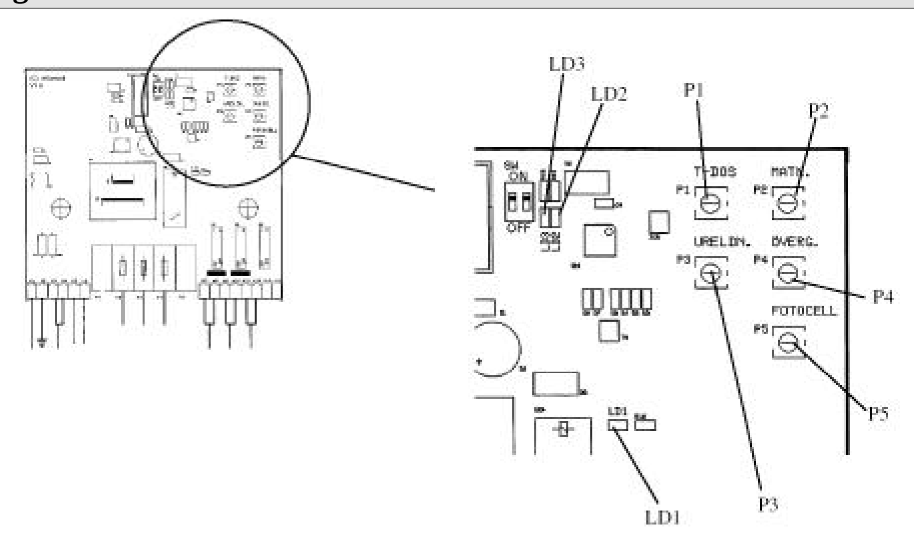
Anzeige über Leuchtdioden :

Konstantes gelbes Licht LD2 :	zweiter Zündversuch misslungen
Konstantes grünes Licht LD3:	30 Sek. kein Feuer beimHeizen und misslungene Neuzündung
Konstantes gelbes und grünes Licht LD2 a LD3:	Fehler an der Pelletsschnecke
Konstant rotes Licht LD1:	Fotozelle sieht das Feuer (kein Fehler)
Konstant blikendes gelbes Licht LD2:	Fotozellefehler
Konstant blikendes rotes Licht LD1:	Gebläsefehler

Änderung der Zeiten, Gebläseklappe
Wenn Änderungen vorgenommen werden, nachdem der Installateur den Brenner mit Rauchgasinstrumenten einjustiert hat, müssen neue Messungen vorgenommen werden, um gute Verbrennung und sparsamen Pelletsverbrauch zu gewährleisten.
Werkseinstellung der Gebläseklappe ist 30 mmgeöffnet.

Die Rauchtemperatur kann durch Vergrößerung bzw. Verkleinerung der Pelletszufuhrintervalle und entsprechender Verstellung der Gebläseklappe verändert werden (größere Öffnung bei höherer Zufuhr und kleinere Öffnung bei verringerter Zufuhr).
Welche Rauchgastemperatur erforderlich ist, hängt vomSchornsteintyp ab, an den der Kessel angeschlossen ist. Gemauerte Schornsteine brauchen eine höhere Temperatur, da die Temperatur hier normalerweise etwa 15-20°C pro Meter fällt, während sie in einem Schornstein aus Stahl etwa 5-10 °C pro Meter abfällt. Die Temperatur sollte etwa 60°C einen Meter unterhalb der Schornsteinspitze betragen. Dies verhindert Kondensbildung und Gefrierschäden amSchornstein.

Einstellung der Steuerelektronik



Die Potentiometer P1- P5 sind Justierpotentiometer für die Feineinstellung der Brennerfunktionen. Die Steuerplatinne hat drei Leuchtdioden (LD1,LD2,LD3).

Funktionen P1- P5

Pot.	Funktion	Einstellbereich	Beschreibung/Bemerkung
P- 1	Einspeiseinterval	30 - 165 sek.	Pellets sollen gerade die oberen Löcher für Startdosis imZündlblech bedecken, entspricht 0,2-0,25 l.
P- 2	Heizzyklusspeisung	1,5 - 8,21 sek.	Pelletszufuhrzeit alle 15 Sek.
P- 3	Ausfeuerzeit	30 - 300 sek.	Zeit für Weiterlaufen des Gebläses wenn Fotozelle kein Feuer mehr sieht
P- 4	Übergangszeit (beginnt mit 25% Einspeisung)	45 - 450 sek.	Zeit zwischen Zündung und normalem Betrieb
P- 5	Fotozelleempfindlichkeit	0 - 9	9 = max. Licht-/Feuerempfindlichkeit 0 = min. Licht-/Feuerempfindlichkeit

Ablesen der Potentiometer-Werte
Zuerst blinkt die grüne Leuchtdiode LD3 für jeden einzelnen Potentiometer , jeweils gefolgt vom Blinken der gelben LED Diode LD2, die dadurch anzeigt, auf welchen Wert der jeweilige Potentiometer eingestellt ist. Dieses Blinken erfolgt fortlaufend Pot.1,2,3,4,5,1,2,.....-, egal, ob der Brenner in Betriebs- oder Ruhelage ist.
Beispiel: 3 x grünes Blinken gefolgt von 6 x gelbemBlinken bedeutet, dass die Ausfeuerzeit auf eine Gebläse-Weiterlaufzeit von 210 Sek. eingestellt ist (siehe die Justiertabelle), nachdemdie Fotozelle kein Licht/Feuer mehr sieht.
:

⚠ **WARNUNG**: **KeineWerte während des Betriebes ändern Hochspannung auf der Steuerplatine!**

Justiertabelle

Bliken	Pot.1 Brennstoffzündung	Pot.2 Füllungszyklus	Pot.3 Ausfeuerung	Pot.4 Übergangsinterval	Pot.5 Fotozelle
0x	30 Sek	1,5 Sek	30 Sek	45 Sek	0
1x	45 Sek	1,65 Sek	60 Sek	90 Sek	1
2x	60 Sek	1,82 Sek	90 Sek	135 Sek	2
3x	75 Sek	2,18 Sek	120 Sek	180 Sek	3
4x	90 Sek	2,83 Sek	150 Sek	225 Sek	4
5x	105 Sek	3,68 Sek	180 Sek	270 Sek	5
6x	120 Sek	4,79 Sek	210 Sek	315 Sek	6
7x	135 Sek	6,22 Sek	240 Sek	360 Sek	7
8x	150 Sek	7,46 Sek	270 Sek	405 Sek	8
9x	165 Sek	8,21 Sek	300 Sek	450 Sek	9
Einstellung des Herstellers					
	75 Sek	3,68 Sek	150 Sek	270 Sek	5

Die Tabelle gilt für Steuerplatinen mit grüner Punktmarkierung.

Justierung des Brenners

Wenn die Anlage nicht zufriedenstellend arbeitet ::

- Pellets-Niveau kontrollieren.Während des Betriebes sollten die Löcher im Rost mit Pellets bedeckt sein. .
- Bei zu hohem Pellets-Niveau imBrenner die Luftzufuhr durch Öffnen der Gebläseklappe erhöhen, oder die Pellets-Einspeisung (mit P2) vermindern. Rauchgastemperatur kontrollieren (liegt normalerweise zwischen 120 und 170°C).Wenn Temperatur zu hoch: Pelletszufuhr mit P2 vermindern. -Wenn Temperatur zu niedrig: Luftzufuhr mit der Gebläseklappe erhöhen.
- Bei zu niedrigemBrennstoff-Niveau imBrenner die Rauchgastemperatur wie oben beschrieben prüfen und die Luftzufuhr drosseln oder die Pelletszufuhr erhöhen (P2).
- Die Pelletzufuhr wird mit P2 auf der Steuerplatine verändert (imUhrzeigersinn erhöht, gegen den Uhrzeigersinn vermindert). Auch Luftklappe und Rauchgastemperatur prüfen.

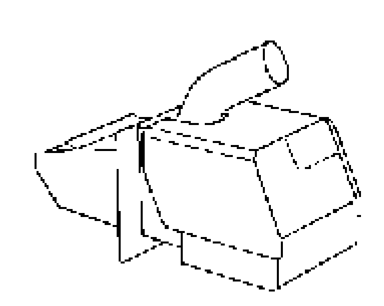
ACHTUNG : Damit die Garantie gilt, und zur Erzielung optimaler Verbrennung, muss der Brenner mit einemRauchgasinstrument eingestellt werden.

SICHERHEITSSYSTEME GEGEN RÜCKBRAND

Der Pellersbrenner ist mit zwei Sicherheitssystemen gegen Rückbrand sowie einem abbrennbaren Zuführschlauch, der selbsttätig erlöscht ist , versehen.

 **WARNUNG: Nur selbsttätig erlöschende, abbrennbare Zuführschläuche dürfen verwendet werden !**

EIN FALLSCHACHT unterbricht den von der Zuführschnecke kommenden Pelletsstrang. Der Schacht imBrenner ist etwa 250 mmlang. Die Schnecke ist mit demBrenner über einen abbrennbaren, sebsttätig erlöschenden Schlauch verbunden. Da der Brenner keinen internen Brennstoffvorrat hat, sind keine weiteren Pellets im Brenner als die, die gerade



auf dem Rostverbrannt werden.
WARMEFÜHLER am Anschlussrohr: Wenn der Überhitzungsschutz amAnschlussrohr Hitze (größere als 90°C) regis trier t, s toppt die Zuführschnec ke. Löst der Überhitzungsschutz aus, muss er rückgestellt werden. Dazu schaltet man zuerst die Hauptstromzufuhr aus, schraubt dann die Klappe an Anschlussrohr ab und drückt das kleine RückstellblechamÜberhitzungsschutz ein. Vor demNeustart des Brenners muss die Klappe wieder aufgeschraubt werden.

⚠ **WARNUNG : Vor Eingreiffen amWärmefühler unbedingt die Stromzufuhr (230 V) abschalten !**

Der Brenner ist auch mit einem Endschalter versehen, der verhindert, dass der Brenner startet, wenn er zur Säuberung aus dem Kessel gezogen worden ist.
Eine Überwachungsfunktion für Gebläse und Zuführschnecke ist in die Steuerplatine eingebaut.

PFLEGE

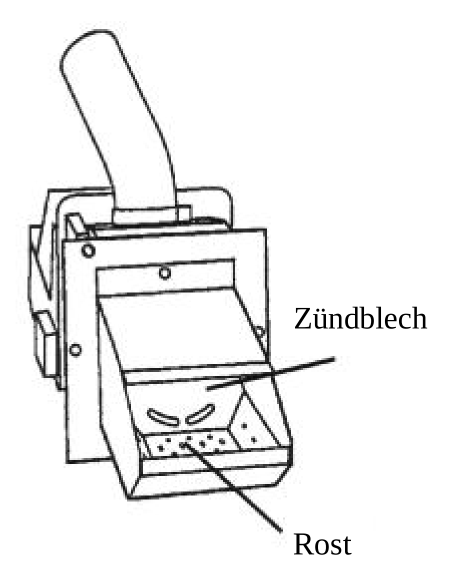
Die Pelletsheizausrüstung IWABO VILLA S1X wurde für besondere Wartungsfreundlichkeit entwickelt. Ein großer Teil des noch erforderlichen Aufwandes hängt direkt von Qualität und Größe der verwendeten Pellets ab. Wenn der Schornsteinfeger Ihre Einrichtung saubermachen soll, schaltenSie den Brenner früher ab,um der Brenner abkühlenschaffte.

⚠ **WARNUNG : Vor jeder Wartungsmaßnahme den Stromfür die Anlage abschalten !!**

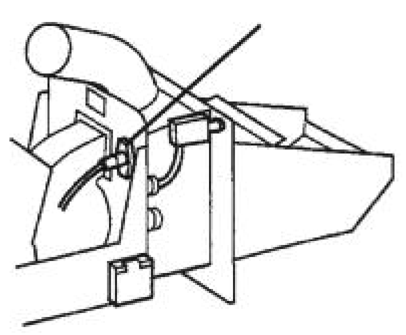
Säuberung/Entaschung:

Bei der Verbrennung von Holzpellets erhält man etwa 0,5- 1%Asche.Anhand des jeweiligen Feuerraums, Brennstoffs und Verbrauchs lässt sich bald herausfinden, wie oft der Brenner gasäubert werden muss. Die Asche sollte in einem geschlossenen Behälter aufbewahrt werden. Den Rost ungefähr nach 400 Litern Pelletsverbrauch oder einmal wöchentlich säubern. Je nach Pelletsqualität können auch alle zwei Wochen genügen.

Vor der Brennersäuberung von der Asche ist es nötig:
- Die Heizungsforderung ausschalten durch des Brennerschalters ausschalten und das Gebläse noch etwa 4 Minuten laufen lassen (Nachverbrennungszeit).
- Nach der Stillung des Gebläses (cca 4 Min) den Hauptchalter auf dem Steuerpanel des Kessels ausschalten und den Brenner auskühlen lassen, damit man sich nicht verbrennt.
- Die Befestigungsrädchen herausschrauben und den Brenner aus dem Kessel ziehen/kippen, eventuelldie Tür öffnen, wo der Brenner installiert wird - es hängt von der Ausfertigung ab, und den Anschluss kabel vom Brenner abziehen.
- Rost herausnehmen und säubern
- Den Brenner und, wenn nötig, auch den Kessel entaschen
- Schlacken vomZündblech entfernen und alle Hohlräume säubern.








ACHTUNG: Den planen Teil des Rostes wieder so weit wie möglich unter das Zündblech schieben !

Warnung : Beim Entfernen von Asche und Schlacke müssen Schutzhandschuhe und Schutzbrille getragen werden !

Fotozelle bei Bedarf säubern.
Kessel/Fotozelle reinigung :
- Fotozelle herausziehen
- Fotozelle von Ruß mit feuchtem Lappen säubern.

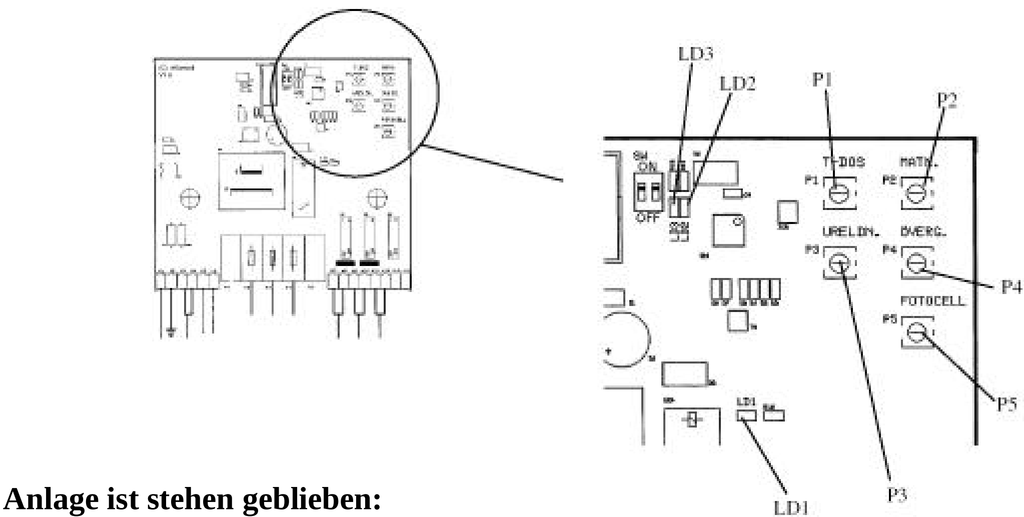
- Lage des Spannrings an der Fotozelle prüfen
- Fotozelle wieder einstellen


ACHTUNG : Vor eventuellen Schweißarbeiten an derAnlage unbedingt den Stromabschalten und die Steuerplatine demontieren.

Wartungsschema

1. 2-4 mal monatlich (je nach Pelletsqualität): Asche und Schlacke entfernen
2. 1 mal monatlich: Fallschacht und Fallrohr säubern
3. 1 mal monatlich: Rauchkanäle und Konvektionsteile des Kessels (mit der Bewegung von Turbulatorensteuerhebel) säubern(je öfter, desto bessere Wirtschaflichkeit).
4. 1 mal vierteljährlich: Pellersvorrat von Feinteilen und Spänen säubern.
5. 1 mal jährlich : Brennereinstellung mit Instrumenten prüfen lassen (durch Ihren Händler oder Installateur).

Fehlersuche



Anlage ist stehen geblieben:
Bevor Sie den Strom abschalten, notieren Sie sich, was LD1,LD2 und LD3 anzeigen (Fehlermeldung). Dies wird Ihnen bei der Fehlersuche helfen.
- Nachsehen, ob noch Pellers im Behälter/Vorrat vorhanden sind.
- Nachsehen, ob die Pelletsschnecke funktioniert (Pellets vorschiebt).
- Rost säubern.
- Anlage neu starten.

Anlage startet nicht :
- Kessel- und Notthermostat prüfen.
- Hauptschalter und Brennerschalter prüfen.
- Den Endschalter für die Kesselluke prüfen.
- Prüfen, ob die Anlage Stromhat, auch die elektrische Verbindung des Brenners zum Kessel prüfen.
- Sicherungen im Schaltkasten prüfen
- Die Einrichtung vom Netz abschalten, Reset auf demWärmefühler dr ücken. Dann setzen Sie die Klappe wieder auf und Stromwieder einschalten.

Gebläse und Zündung funktionieren, aber es kommen keine Pellets:
- Der thermische Schutz für den Pelletsschneckenmotor kann ausgelöst haben. Strom abschalten und etwa 10 Min. warten.

Strom abschalten und eine kundige Person die Glassicherungen prüfen und bei Bedarf austauschen lassen (siehe Steuerelektronikplatine):

- Glühspirale 6,3 A (träge Sicherung)
- Gebläse 800 mA (schnelle Sicherung)
- Schnecke 1,0 A (schnelle Sicherung)

Brennstoff wird eingespeist, aber es erfolgt keine Zündung:

Kontrolle	**Maßnahme**
- Sicherung (6,3 A) auf der Platine (keputt)	- ersetzen
- Glühspirale(wird nich heiss)	- ersetzen
- el. Anschluss der Glühpirale (kaputt)	- reparieren

Brennstoff wird eingespeist, zündet, aber Gebläse arbeitet nicht:

Kontrolle	Maßnahme
Versicherungs des Gebläsesmotors (kaputt)	- ersetzen
Kontrolle des Gebläses und auch des Anschlusskabels	- prüfen
Gebläsemotor (kaputt)	- ersetzen

Speist Pellets ein, zündet, und das Gebläse startet, aber die Pelletsschnecke startet dann nicht mehr:

Kontrolle	Maßnahme
Fotozelle (verschmutzt)	- säubern
Fotozelle (kaputt)	- ersetzen

Anlage bleibt stehen, funktioniert aber, wenn man sie wieder startet :

Die Fotozelle wurde durch fehlerhafte Verbrennung in ihrer Funktion gestört.

Kontrolle	Maßnahme
Empfindlichkeit der Fotozelle, auf P5	Während des Betriebs LD1 prüfen (LD1 soll leuchten, wenn im Brenner Feuer ist).

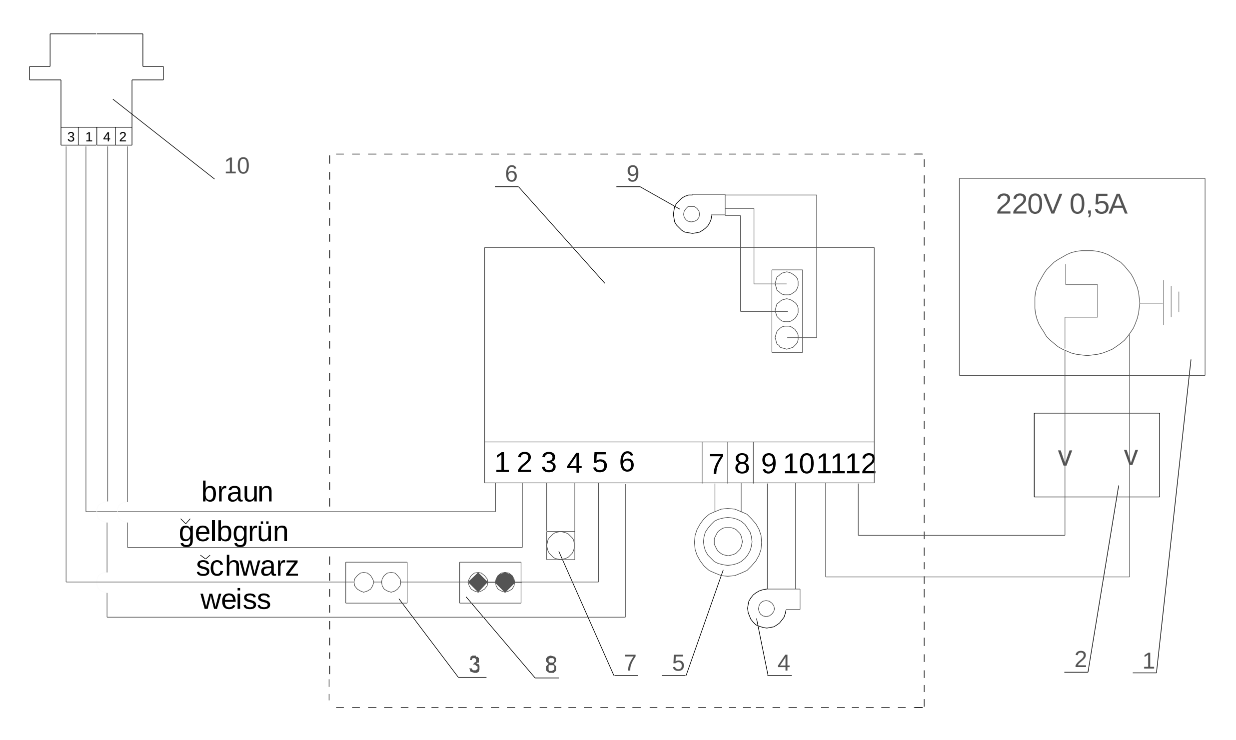
Wenn die Anlage nicht startet :

Mögliche Betriebstörung durch:

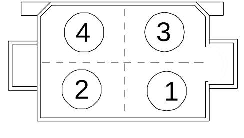
- Fotozelle
- Glühspirale
- Sicherungen im Schaltschrank

Wenn die Anlage trotz Fehlersuche nicht starten will, wenden Sie sich bitte an den Fachservice.

Schema für el. Anschluss des Brenners IWABO VILLA - S1X



Pelletbrener IWABO VILLA - S1X



Gabelanschluss

Vorderansicht

LEGENDE- Farbemarkierung

1 braun
2 gelbgrün
3 schwarz
4 weiss

1 - Motor für Pelletsschnecke mit Thermoschutzschalter
2 - Steckdose für Pelletsschnecke
3 - Thermowächter
4 - Gebläse
5 - Glühspirale
6 - Steuerplatine mit grünemPunkt
7 - Fotozelle
8 - Endschalter des Brenners
9 - Gebläsedrehungenüberwachung
10- Steckverbindunggabel mit Schublade

Funktionbeschreibung

Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, umdiese Beschreibung in Ruhe durchzulesen.

⚠ **ACHTUNG:** Hochspannung auf der Steuerplatine !

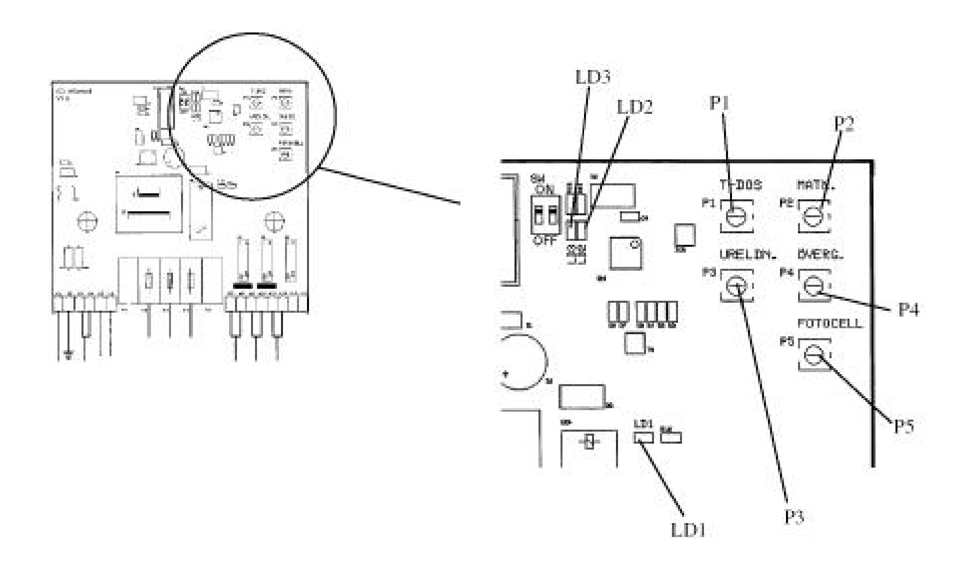
Nach dem elektrischen Anschluss des Brenners zum Netz durchdes Schnittstellenkabels, drehen Sie den Thermostat gegen Uhrzeigersinn und schalten Sie den Strom ein.

Nun beobachten Sie, wie die zwei Leuchtdioden ganz oben auf der Platine blinken (der Endschalter des Brenners muss eingedrückt sein):
Die eine Diode zeigt dadurch ein, welcher Potentiometer gerade abgelesen wird, und die andere Diode zeigt an, auf welchemWert dieser Potentiometer eingestellt ist. Schauen Sie nun auf der Innenseite der Brennerhaube nach (siehe auch das Kapitel "Einstellung der Elektronik"). Die dort zu findende Tabelle zeigt, wie viele Blinkzeichen einemgewissen Wert entsprechen. Der wichtigste Wert für den Installateur ist der von Potentiometer P2 für Pelletseinspeisung während des Heizvorgangs. Dieser Wert steuert die eingespeiste Leistung, und je mehr Blinkzeichen, desto höher der eingespeiste Effekt.

Leuchtdioden und ihre Funktion

Die grüne Leuchtdiode LD3 zeigt den jeweiligen Potentiometer an, dessen Wert danach angezeigt wird.
Die gelbe Leuchtdiode LD2 blinkt so oft, wie es demWert entspricht, auf den dieser Potentiometer eingestellt ist. (siehe die Tabelle "Einstellungen)
Die rote Leuchtdiode LD1 leuchtet, wenn die Fotozelle Licht/Feuer registriert.

Dieses Blinken erfolgt ständig, egal, ob der Brenner in Betriebs- oder Ruhelage ist. In der Tabelle auf der Innenseite der Brennerhaube lässt sich ablesen, auf welche Zeit der jeweils angezeigte Potentiometer eingestellt ist.



P1 Einspeisezeit für Zündbrennstoff
P2 Heizzyklusspeisung
P3 Ausfeuerungszeit
P4 Übergangszeit
P5 Fotozellenempfindlichkeit

Tipps zur Feineinstellung

P1 oben links: Einspeisezeit für Zündbrennstoff (Zünddosis): Es sollten so viele Pellets im Brenner sein, dass Sie die Kanten von oberen Löcher am Zündblech sehen können, entspricht ca. 0,2 - 0,25 l
(werksseitig eingestellt auf 75 Sek.).
Jedes Blinken entspricht 15 Sek.

P2 oben rechts: Pelletseinspeisung
Voreingestellt auf 3,68 Sek., was
etwa 10 kWentspricht, wenn 6 mmPellets verwendet werden und die Pelletsschnecke um 45° geneigt ist.

P3 dirrekt unter P1 : Ausfeuerung = Gebläse läuft weiter:
Bestimmt die Zeit,in der das Gebläse weiterläuft, wenn der Kesselsthermostat ausgeschaltet hat und Fotozelle keine
Flamme mehr sieht. Voreingestellt auf 150 Sek. Jedes Blinken entspricht 30 Sek.

P4 dirrekt unter P2: Übergangsphase (Anbrennungszeit) :
Zeitspanne mit 25%der Pelletszufuhr, nachdem die Fotozelle Feuer entdeckt hat(25%der mit P2 eingestellten Pelletsmenge).
Voreingestellt auf 270 Sek. Jedes Blinken entspricht 45 Sek.

P5 Empfindlichkeit der Fotozelle.
Werkseingestellt, normalerweise sollte nicht justiert werden.

Leistungsabhängigkeit von Potentiometereinstellung P2

Am Schaubild ist die Abhängigkeit der Kesselleistung von der Einstellung des Potentiometers Nr. 2 für Pellets mit demDurchmesser 6 mm, die der akzeptierten Brennstoffspezifizierung gegebenen in dieserAnleitung entsprechen und bei einer Pelletsschneckensteigerung von 45°.

kW
20
15
10
5
4 5 6 7 8 blinken

Ersatzteile des Brenners

Lista de piezas de recambio del quemador IWABO VILLA S1X

N°	Menge	Name	Bemerkung
1	1	Brennerkopf Villa S1X	
2	1	Grundplatte	
3	1	Gebläsebedeckung	
4	1	Hinterplatte der Gebläsebedeckung	Plexiglas
5	2	Schraube	
6	4	Schraube	
7	1	Steuerplatinehalter	
8	1	Steuerplatineträger	Plexiglas
9	1	Steuerplatine	elektronisch gesteuert, einspeisung 8..2 Sek.
			el. gesteuert, mit Gebläsebet+tigung und Brennstoffzufuhr
10	2	Schraube	
11	1	Sicherung	Glas 1A für Förderer
12	1	Sicherung	Glas 800mA für Gebläse
13	1	Sicherung	Glas 6,3A (verspätete Reaktion)für die Zündspule
14	1	Vermittlungsrohr	
15	1	Überhitzungsfühler	90°C mit Reset
16	1	Schraub und Matte	
17	1	Schraub	
18	1	Pelletbermse	entfernbar (Wahl)
19	1	Schrauber	
20	1	Kabeltülle	
21	1	Gegenmutter	
22	1	Kabeltülle	
23	1	Gegenmutter	
24	-	-	-
25	1	Kabeltülle	
26	2	Schraub	
27	1	Feuerplatine-Zündung	
28	1	Zündspule	1000W
29	1	Feuerplatine-/Zündspuleträger	
30	1	Feuerplatine-/Zündspule- Deckel	
31	2	Mutter	
32	1	Rost	
33	1	Endschalter	1 m Kabel
34	2	Schraub	
35	1	Brennerflasnch	
36	1	platte Dichtung	
37	1	Schnurdichtung	
38	2	manualle Mutter	
39	2	Schraub	
40	1	Aschenkratzer	
41	1	Stecker des Förderers	
42	4	Schraub	
43	1	Brennerlock	
44	1	Schraub	
45	1	Blende	
46	1	Schraub	
47	1	Gebläser	
48	4	Schraub	
49	1	Fotodiode	
50	1	Haltering	
51	1	Flansch	
52	2	Schraub	
53	2	Anschlusskasten	
54	4	Schraub	
-	1	Set von Heizkabel für dei Zündspule	
	1	Kabelset für die Gebläsekontrolle	

Ersatzteile

List der Ersatzteile für den Pelletsförderer 95088 (1,5m), 95089 (2,5m)

Nr.	*Mn.*	*Name*	*Bemerkung*
1	1	Motor des Förderers	SPG 25W 6rpm rat. 200:1, dreht sich gegen den Uhrzeigersinn
2	2	Schraub	MC6S M5x45, čierna (mit Motor zugeliefert)
3	2	Sicherungsmatte	M5 (mit Motor zugeliefert)
4	2	Matte	M5 (mit Motor zugeliefert)
5	1	Sicherungsschraub	SKSS M6x8
7	1	Adapter	
8	1	Haken	
9	2	Schnellkupplung	
10	1.3m	Kette	
11	1	Förderersrohr mit Motorflansch	
12	1.6m	Förderersschraub	FA55 für Förderer 95088, 1.5 m
13	2.6m	Förderersschraub	FA55 für Förderer 95089, 2.5 m
18	2	Schlauchschelle	58-75 FZB
19	1m	plastik Schlauch	Ř65 mm, selbstätig erlöschend
20	1m	plastik Schlauch	Ř75 mm, für Förderer 95089, 2.5 m
21	1,5m	plastik Rohr	Ř75 mm, für Förderer 95088/89, 1.5/2.5 m
22	1	Verlängerungsmuffe	für Förderer 95089, 2.5 m
23	2	Schraub	RXS 3.5x9.5, pre dopravník 95089, 2.5 m

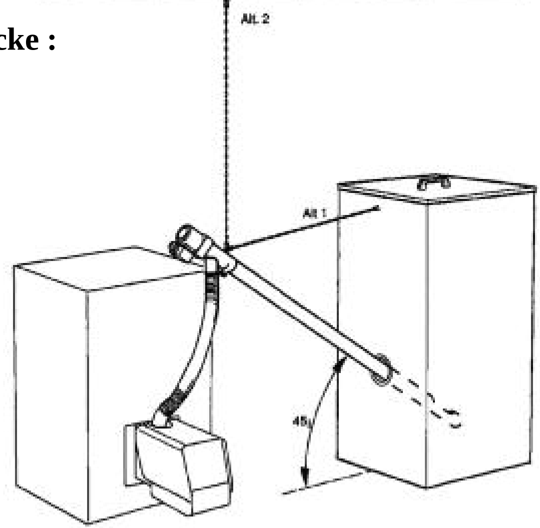
Installation der Pelletsschnecke

- bei der Installation der Pelletsschnecke ist es nötig:
1. Kontrollieren, ob alle Montageteile geliefert worden sind.
2. Die Schnecke in den Pelletsvorrat platzieren, mit einer Speisung von maximal 45 Grad über demBoden.
3. Das eine Ende der Kette mit IhremEinrastglied in die Öse oben amAuslaufende einklinken.
4. Die Kette auf die geeignete Länge spannen und amPelletsvorrat (Alt.1) oder an der Decke (Alt.2) mit einer geeigneten Schraube oder einem Haken befestigen.Wird sie an einem Pelletsbehälter befestigt, muss dafür ein Loch in die Vorderseite des Behälters gebohrt werden.
5. Den Zuführschlauch mit Schlauchklammern an dasAuslaufrohr der Schnecke und das Einlaufrohr am Brenner montieren. Die Verbindungen ist es nötig mit den Schlauchklammern zu sichern.
6. Die Schneckensteigerung und die Länge des Schlauchs nachjustieren. Der Schlauch sollte weich gebogen sein, so dass sich keine Feinteile darin ansammeln können. Der Auslaufteil der Schnecke soll etwas gegen den Einlaufteil am Brenner versetzt sein.
7. Nun den Schlauch wieder vomEinlaufrohr am Brenner abnehmen und die Pelletsschnecke über einen Steckkontakt in der Wand laufen lassen, damit sie sich mit Pellets füllt. Wenn die Pellets beginnen, durch den Schlauch in einen Eimer o.ä zu fallen, muss die Schnecke noch ein paar Minuten weiterlaufen, umeinen gleichmäßigen Pelletsvorschub zu gewährleisten.
8. Den Schlauch wieder an den Brenner montieren, die Verbindung mit der Schlauchklammer sichern und den Steckkontakt für die Pelletsschnecke amBrenner anschließen.

WARTUNGSHINWEIS :Den Pelletsvorrat 2-4 mal jährlich von Feinteilen säubern !

Montageteile für 1,5 m langen Pelletsschnecke :

Pelletsschnecke , Kette 1,3 m, Schlauch Durchm. 65 mm, L= 1 m
2 St. Einrast-Kettenglieder, 4 mm
2 St. Schlauchklammern, 58-75 mm



Bemerkungen

Beilage Nr. 2

Brenner für Pelletsverbrennung
IWABO VILLA S2



Bedienungsanleitung

Inhalt

Wichtige Informationen

Bitte, lesen Sie diese Bedienungsnaleitung, bevor Sie den Brenner ins Betrieb nehmen.

Brenner soll von autorisiertes und qualifiziertes Personal installiert werden.

Erfassen Sie diese Bedienungsanleitung auf einem geeignetem Platz in der Kesselkammer.Wir empfinden, dass Sie es in einer Kunstoffpackung erfassen und auf den sehbaren Platz auf der Wand, zur Hand den Service durchführenden Techniker anhängen.

Die Anmerkung über die Installation muss ausgefüllt und den Herrsteller zusendet sein. Diese Anmerkung wird die Garantiefrist dauerten 24 Monaten ab dem Installationstag bestätigen. . Anmerkungsformular ist auf der Seite 28/29.
Für schnelle Erledigung der Reklamationen, sowie für die Komponentersetzung ist für uns die Zusendung der Installationsanmerkung sehr wichtig.

Anlage für die Pelletsverbrennug Iwabo Villa S2 wird auf den Kessel, *der für Festbrennstoffheizung geeignet ist*, anschlossen.

Unterdruck in der Verbrennugskammer sollte mindestens 5Pascal (0,5mm , 0.05hPa) sein.

Anlage Iwabo Villa S2 ist für die Holzpelletsverbrennung bestimmt und die Verbrennung von anderen Brennstoffe ist ausgeschlossen.

Anlage Iwabo Villa S2 für die Holzpelletsverbrennung kann nur in der Kesselraum installiert sein, mit Zustimmung mit örtlichen Brandschutzvorschriften/Vorschriften des Baumamtes.


Warnzeichen 
Das Warnzeichen wird in diesem Anleitung angezeigt, um das mögliche Risiko bei Hinweise-unaufhaltung zu vermeiden.

In diesem Manual werden zwei Warnungstypen verwendet:

 **WARNUNG**
Hinweisst Sie auf gefährlichen Situationen bei unaufhaltung der notwendigen Massnahmen.

 **BEMERKUNG**
Hinweisst Sie auf weniger wichtig Prozeduren, die zum Bedrohung der Sicherung oder Eigentumsbeschädigung führen können.

Technische Beschreibung

Iwabo Villa S2 ist der Verbesserung von Pelletsbrenner Iwabo Villa S1, es dient den Installateuren und Verbrauchern zum vereinfachung der Manipulation .
Iwabo Villa S2 ist hergestellet auf der Basis von Zufuhr im Fallprinzip , bei der die Pellets aus der Pelletsschnecke durch Förderschlauch und Förderrohr auf den Rost fallen, wo das Brennen läuft.
Iwabo Villa S2 hat elektrische Zündung, die automatisch die Pellets fallende auf den Rost zündet. Zünden beginnt nachdem der Brenner ein Signal von Thermostat bekommt.
Iwabo Villa S2 hat eigenes eingebautes Thermostat (für den Fall, dass der Kesselthermostat nich eingebaut ist). Sein Temperaturfühler des Kessels muss in der geeignete Hülse ins Kessel eingefügt werden.
Die Ein- und Abschaltungstemperatur ist durch die Menü-Taster des Brenners einstellbar.
Angabe über die aktuelle Betriebswerte wird auf dem Display angezeigt.

BEMERKUNG: Kopf des Temperaturfühlers soll nicht mit kontakt Fluid oder Paste angestreicht.

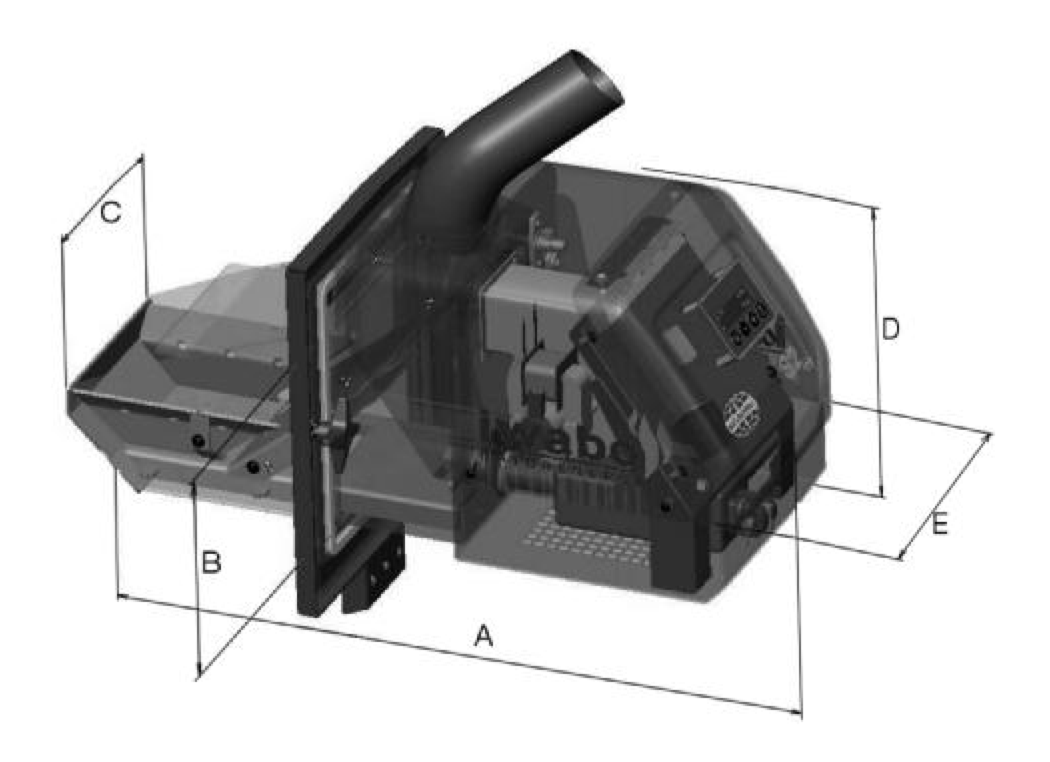
Iwabo Villla S2 hat drei vom Herrsteller voreingestellte Leistungsstuffe: 12 kW, 15 kW und 18 kW.

Die gewählte Stuffe wird während des Betriebs auf dem Display angezeigt.
Die Leistung kann man durch die Menü-Taster des Brenners einstellen und die Angaben werden auf dem Display angezeigt.Diese drei Leistungsstuffen sind umstellbar im Bereich von 10-20kW im Service-Menü.
Iwabo Villa S2 hat einen selbstreinigenden Mechanismus des Rostes.
Wenn der Thermostat die Grenztemperatur für Ausschaltung erreicht, beginnt der Nachbrennungszyklus, danach wird der Rost herausgezogen und durch ankratzen gereiningt. Damit ist die längere Verwendungszeit ermöglicht, während desse wird es nicht nötig den Brenner aus dem Kessel herausziehen. Menge von Pellets, die könnt verbrennt werden, bevor ist es nötig die Asche entfernen, ist durch die Grösse des Kessel-Aschenkastens bestimmt, die Konvektionteile müssen jedoch regelmässig gereinigt werden, um hohen Wirkungsgrad der Heizen zu erreichen.

Iwabo Villa S2 ist zur Verbrennung von Holzpellets mit Durchmesser 6-10 mm bestimmt.

Brenner Iwabo Villa S2 ist hergestellt nach Industrienormen und Vorschrifte a und wurde getestet und ratifiziert in Übereinstimmung mit die Richtslinien für die Niederspannung, sowie mit die Richtlinien über die elektromagnetische Störung.

Abmessungen/Bereich der Ablieferung



Abmessungen:

A = 570 mm, B = 165 mm, C = 160 mm, D = 250 mm, E = 215 mm

Iwabo Villa S2 wird im Pappkarton mit Kunststoff- Einlagerung (um die stabilität zu verbessern) geliefert. Falls der Pappkarton beschädigt ist, kontrollieren Sie den Brenner wegen möglicher Zerstörung während Transport. Reklamation der Beschädigung während Transport muss von dem Spediteur registriert sein. Die Kunststoff- Einlagerung ist aus dem ABS_Kunstostoff hergestellt und als der Hartplast rezyklierbar.
Der Pappkarton sollte diese Teile enthalten:
2 St. Kunstoff.Einlagerungen, obene und untere
1 St.. Brenner Iwabo Villa S2
1 St. Montagerahmen, 295mm hoch, 265mm breit
2 St. M8 x 35 (10.9 FZB/ZN) Imbusschrauben
2 St. 35 x 25 M8 Handmutter
1 St. Dichtschnur, 12mm
1 ks. Dichtleinen
1 ks. Zulaufröhchen
1 ks. Warmfühler für die Kesseltemperatur

Technische Angaben

Model	Iwabo Villa S2
Brennstoff	Holzpellets, 6 -10 mm
Leistungsskale	10-20 kW
Für Kessel mit Heizkammer bis s	3 m˛
Gewicht	16 kg

Hauptspannung	Hauptstrom	Hz
~230V	10A Sicherung	50

Warnung
El. Installation muss von einem qualifiezierten Elektrotechniker durchgeführt werden. Die Hauptkabel kann nur von uns bewilligter Elektrotechniker ersetzen.

Spannung und Energieverbrauch

Komponent	**Netz/Volt**	**Min./Max. Spannung**	**Sicherung**
Display	5V DC	1 W	---------
Gebläse	230V~	15-35W	800mA
Kreissplatte	230V~		---------
Rostreinigung	24V DC	10-50W	spínané
Zündung	230V~	950-1100W	6.3A
Aussenliegende Pelletsschneke	230V~	15-220W	1A

Beschreibung der Funktion

Bemerkung:
Iwabo Villa S2 arbeitet nur mit der Verwendung von Kesselthermostat oder eingebauten digitallen Thermostat. In beiden Fällen muss der Pelletsbrenner durch der Sicherung gegen Überhitzung angeschlossen sein.

Normale Ingagssetzung
Nachdem der Brenner eine Anweisung vom Thermostat bekommt, das Gebläse wird eingeschaltet und die Fotozelle kontrolliert die Flamme.
Wenn die Flamme nicht feuert, die Anweisung zum Aschenentfernung wird gegeben. Nachdem die Rostreinigung beendet ist,während die Zeit bestimmte von Steuersystem, die Pellets beginnen zu fallen, bis die Zündung aktiviert ist. Wenn die Phase der Brennstoffzufuhr für Zündung beendet ist, der Steuersystem wartet auf die Feueranweisung von der Fotozelle.
Nachdem die Fotozelle die Flamme verzeichnet, kleine Mengen von Pellets während die Übergangszeit fallen. Dauern von dieser Übergangszeit hängt die auf dem Brenner eingestellte Leistungsstuffe ab. Die Pelletszufuhr wird kontinuell erhöht, bis die Zufuhr für eine Sollleistung erreicht ist. Diese Menge wird weiter zum Brenner geliefert, bis der Betriebsthermostat ein Stoppsingnal gibt. Dieses Signal stoppt die Pelletszufuhr, solange fährt das Gebläse mit Luftzufuhr zum Brenner fort. Wenn die Fotozelle eine Brennstoffausfeuerung verzeichnet, kommt es zum Ausblasen, bis der Brenner auf neues Signal vom Thermostat wartet.

BEMERKUNG: das Gerät für Rostbeugung ist sehr stark und kann eine Bedrohung verursachen. Legen Sie niemals die Körperteile oder die Fremdgegenstände in den Brenner, wenn es arbeitet.

Normale Ingangssetzung wenn im Brenner immer die Flamme feuert
Wenn die Fotozelle während die Anfangszeit eine Flamme verzeichnet, das Kontrollsystem beginnt dirrekt die Übergangszeit. Der Pelletsbrenner arbeitet weiter, als bei normalem Start (siehe oben).

Normale Ingangssetzung wenn das Kontrollsystem keine Flamme verzeichnet
Normaler Einschaltungsprozess folgt, auch wenn das Steuersystem kein Signal vom Feuer bekommt. Kurz danach beginnt das System neuen Einschaltungsversuch, in dem wird die Brennstoffdosis für Zündung zum cca 45% reduziert, und es kann während ganze Zündungszeit reduziert werden. Diese Paramter kann nur die qualifizierte Person im Service-Menü ändern. Wenn auch der zweite Versucht fehlgeht, alle Funktionen werden abgeschaltet und der Alarm schaltet sich ein. Dieser Alarm wird auf dem Display angezeigt.

BEMERKUNG:
Gehen Sie sicher, dass die genügende Abgasetemperatur erreicht wurde. Es soll mindestens 60°C ein meter unter Kaminende sein. Wenn die Temperatur niedriger ist, konsultieren Sie es mit Ihren Kaminfeger. Abgasetemperatur niedriger als 60°C während des Verbrennungsprozess erhöht das Risiko von Kaminbeschädigung durch Kondensation.

Die Verwendung von Pelltsbrenner

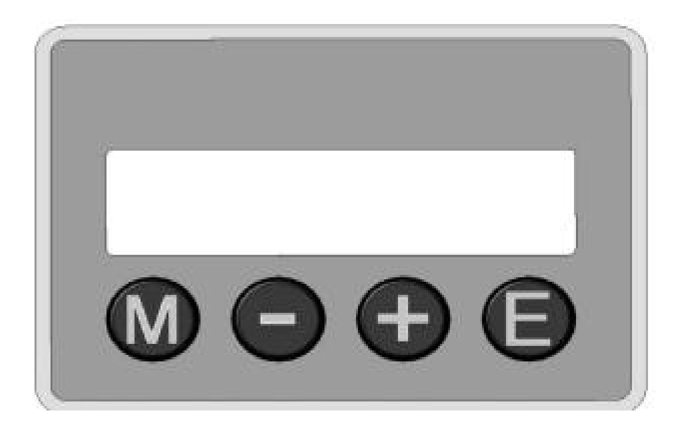
Der Pelletsbrenner braucht die Luft zur Verbrennung, und deshalb muss der Kesselraum einen Kanal für Luftzufuhr haben.Der Kanal für Luftzufuhr muss mindestens die gleiche Fläche als Kamin haben und er soll offen sein. Der Pelletsbrenner kann nicht ingangsgesetzt, bis es nicht sicher überprüft ist, das der Rauch kann sicher frei durch den Kessel und den fachlich gebilligten Kamin nach die Luft gehen.

Ins Iwabo Villa S2 werden die Pellets aus der aussenliegenden Schneke, die zum Behälter angeschlossen ist, geliefert. Für die beste Funktionierung und gleichförmige Zufuhr sollte die Schnecke unter dem Winkel von 45° geneigt sein. Die Schnecke sollte zu Zufuhr von cca 10kg der Pellets pro Stunde von kontinuerliches Betriebs / Pelletszufuhrförderung fähig sein. Die Pellets sollen in einem gut gelüfteten Raum ohne Feuchtigkeit oder in einem speziell aufbereitet Behälter gelagert.

BEMERKUNG:
Iwabo Villa S2 besteht aus der hochwertigen Komponenten, die sollen nicht durch weniger qualitätsgerechte Ersatzteile ersetzt. Wenn die Komponenten durch andere als Originalersatzteile, die Garantie wird nicht mehr gültig sein.

Menü-Taster und ihre Funktion

Durch die Menü-Taster unter dem Display werden die Brennerfunktionen eingestellt.(siehe uach die Einstellungsmöglichkeiten unter Werkseinstellungen, unten)



Umstellung von Pelletsbrennereinstellungen:

M Menu/Enter: Für Aktivation von anderen Anmerkungen und Eingang/Aufspeicherung von Änderungen

- Für den Rückgang im Menü und Senkung von wählbäre Werte .

\+ Für den Vorgang im Menü und Erhöhung von wählbäre Werte.

E Exit/Escape: Für Ausgang aus Menü ohne Aufspeicherung der neuen Werte

Werte, die können vom Benutzer eingestellt werden, sind in der folgende Tabelle angegeben:

MENÜ	**Erklärung**
LEISTUNGSEINSTELLUNG	Geförderte Leistungsstuffe (1, 2 alebo 3)
PELLETSDOSIERUNG	Eintellung von der gelieferten Pelletsdosis
ANMERKUNG	Fehleranmerkung für die Kontrolzwecke
AUSBRENNUNG	Anweisung an den Brenner zu ausbrennen
VERBREITENES MENÜ	Zugriff zum Service-Menü durch den Kod

Die Display - Anzeigen

Notregime

PAUSE	
OFF	FC:0%

Nichts im Brenner eingeschaltet ist, Brenner warte auf Startsignal vom Thermostat.

Thermostateinschaltung.

Schritt 1 Aschenentfernung

ASH REMOVAL	
OFF	FC:0%

Rost wird herausgezogen, wenn er völlig herausgezogen ist, Gebläse arbeitet auf volle Touren, bis der Rost zurükgezogen ist.

Schritt 2 Prüfausblasen

TEST-BLOWING	
ON	FC:?%

Gebläse beginnt zu arbeiten, und wenn die Fotozelle die Werte unter 5% verzeichnet, programm führt fort.

Schritt 3 Brenstoffdosis für Aufheizen

IGNITION 1	
ON	FC:?%

Brennstoffdosis für Aufheizen wird ins Brenner geliefert und Programm wartet auf Feuersignal.

Schritt 4 Übergangszeit

TRANS. PHASE	??kW
ON	FC:?%

Übergangszeit beginnt, wenn die Fotozelle und das Kontrolsystem den Feuer verzeichnen. Kleine, schrittlings ansteigende Pelletsmengen werden ins Brenner geliefert, bis die geforderte Pelletsdosis erreicht ist.

Schritt 5 Verbrennung

HEATING	??kW
ON	FC:?%

Verbrennungszeit läuft, bis diese vom Thermostat abgebrochen ist.

Schritt 6 Ausbrennung

BURN-DOWN	
ON	FC:?%

Thermostat hat die Verbrennungszeit abgebrochen und der Brenner beginnt die Ausbrennungszeit.

Schritt 7: Rückgang nach Notregime.

Die Menü - Anzeigen

Anzeige	Beschreibung
PAUSE OFF FC:0%	Der Brenner ist im Notregime.

drücken Sie den ”M” Taster

Anzeige	Beschreibung
OUTPUT OPTION ENTER EXIT	Hier kann man die Brennerleistung umstellen. Stuffe 1 = 12kW, 2 = 15kW, 3 = 18kW. Leistungsstuffen sind im Service - Menü umstellbar.

drücken Sie den ”+”.Taster

Anzeige	Beschreibung
PELLETS TRIM ENTER EXIT	Hier kann man die gelieferte Pelletsdosis umstellen. Es ist nicht nötig, wenn die korrekte Pelletsgewicht in Pelletsdosierung im Service - Menü gewählt wurde.

drücken Sie den”+” Taster

Anzeige	Beschreibung
BURN-DOWN ENTER EXIT	Wenn Sie den Brenner säubern wünschen, oder das Betrieb aus anderen Ursachen abbrechen wünschen, drücken Sie den “M“ Taster, damit der Ausbrennungsregime beginnt. Für Wiederanlauf des Brenners nach Aschenentferung drücken Sie “M”.

drücken Sie den”+”Taster.

Anzeige	Beschreibung
LOGGING ENTER EXIT	Diese innere Aufspeicherung kannbei Problemlösung hilfreich sein, wenn der Brenner stoppt und der Alarm wird eingechaltet. Letzten 10 Fehlerkoden werden aufgespeichert. Um mehrere Ankünfte zu den Fehlerkoden sehen Sie "Fehlerlösung".

drücken Sie den ”+” Taster.

Anzeige	Beschreibung
ADVANCED MENU ENTER EXIT	Für Eingang ins verbreitenen Menü braucht man ein Kennwort (Kod) nötig und es ist nötig, betraut mit Programmfunktionen des Brenners sein.

Die Werkseintellungen

Vor der Lieferung wurde der Brenner volgenweise eingestellt:

Allgemein empfängliches Menü:

Menü	Einsetllungen	Auswahl	Umstellbar
Leistungsstuffe	1 = 12 kW	1, 2, 3	10-20 kW
Pelletsdosierung	95 %	50-200 %	50 – 200 %
Ausbrennung	90 sec.		10-600 sec.
Anmerkung	10 – 26	nicht umstellbar	nicht umstellbar
Verbreitenes Menü	Zufallszahl	+ 5	

” Anmerkung ” bedeutet, dass das Kontrollsystem speichert hier letzten 10 Fehlerkoden. Siehe auch „ Problemlösung“.

Verbreitenes Menü

Verbreitenes Menü	Werkseintellungen	Min. – max.	Einheit
Leistungseinstellungen	12, 15, 18	10 - 20	Kilowatt
Zündeneinstellungen	170 g	50 – 300 %	g/%
Zeit der Prüfausblasen	15	0-60	sec.
Übergangszeit	240-480	60 - 600	sec.
Übergangliche Pelletszufuhr	15	10-50	%.
Doba čistenia prefúknutím	45	10 - 600	sec.
Feuer-Empfindlichkeit	50	40-80	%
Ausgewählter Thermostat	äußerer	äuß../inner..	
Sprahe*)	ENGLISH		
Pelletszufuhr / Energie	1100	0-2000	g/6 min.
Betriebszeit, Schnecke	0		Stunden.
Test		Auto/Manual	
Einstellungen		sieh Verbreitenes	
Menü / Anmerkung	speichert die Fehlerkode	sieh Verbreitenes	

*) Sprachen: 1 = Schwedisch, 2 = Englisch (3 =Deustch, 4 = Italienisch, 5 = Französisch, 6 = Finnisch). Sprachen 3-6 werden bald zur Verfügung.

Umstellung von Werkseinstellungen

Um die Einstellungen zu umstellen, wählen Sie das geförderte Menü/Parameter. Bei drücken von "+" Taster stellen Sie die aktuelle Werte um.O:...zeigt den aktuellen Wert, N:...umgestelltbar auf neuen Wert. Die Werte kann man mit "+" Taster erhöhen und mit "-" Taster senken. Taster „M" bestätigt und speichert die Umstellung. Wenn Sie die Umstellungen nicht speichern wünschen, drücken Sie den "E" Taster(Exit/Escape).
Bitte, machen Sie keine Umstellungen, falls Sie diesen Manual nicht gelesen haben.
Beispiel:

OUTPUT OPTION	
O:1	N:2

Wenn Sie den Temperaturfühler des Brenner verwenden, es ist möglich zwei Parameter zu einstellen. Erstens wählen Sie die *Einschaltungstemperatur (cut-in temperature)* , der Wert wird durch "M" Taster drücken gespeichert, dann können Sie die *Abschaltungstemperatur (cut-of temperature)* umstellen. *Durch wiederdrücken* des "M" Tasterswird auch dieser Wert gespeichert. Nun wird der Brenner arbeiten im Bereich von neu-gestellten Temperaturen. Das Unterschied zwischen die Einschaltungs- und Abschaltungstemperatur sollte mindestens 5°ÚC sein.

Rückgang zum Werkseintellungen

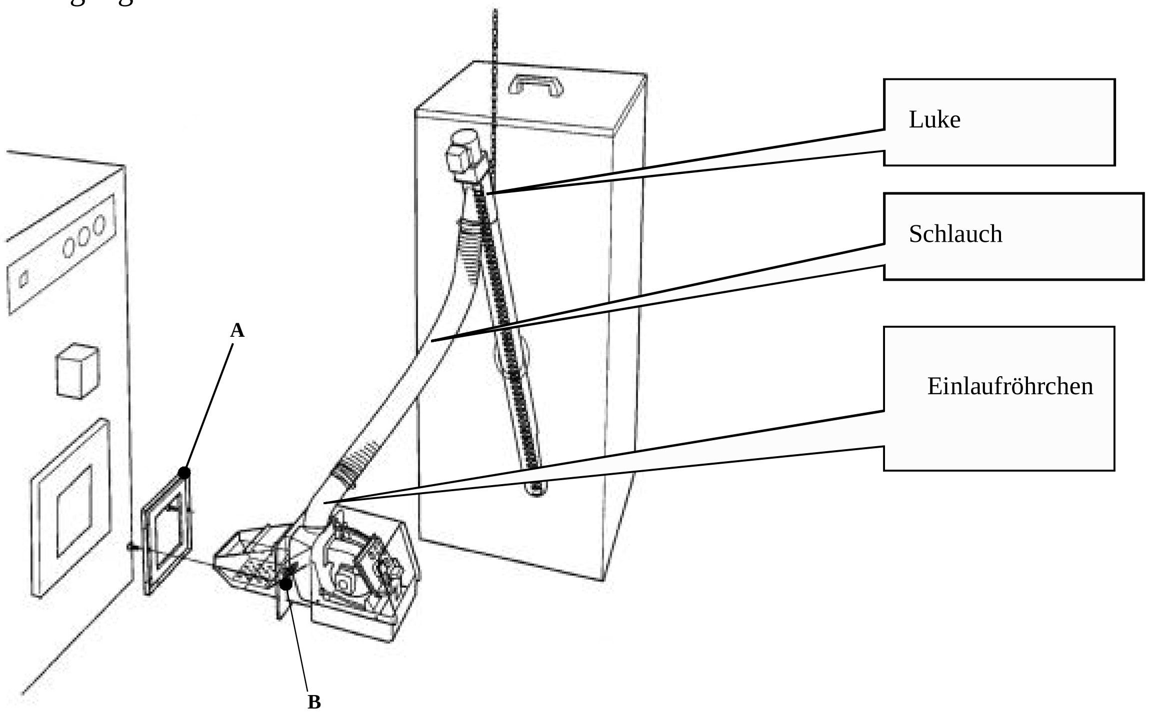
Für wiedereinstellung von Werkseinstellungen wählen Sie das verbreitene Menü und geben Sie das Kennwort (Kod) an. Nach dem wählen Sie "Einstellungen" und drücken Sie den "M" Taster. Jezt gehen Sie auf "Fact.reset" und drücken Sie wieder "M". Durch dieses wird die Wiedereinstellung der Werkseintellungen in Gang gesetzt.
Hier können Sie auch Ihre eigen Einstellungen speichern, folgenweise:
durch drücken den "+" Taster gehen Sie auf "Load settings?" und speichern Sie Ihre einstellungen mit dem "M". Durch "E" verlassen Sie das Menü.

Regulation von Pelletsdosierung

Vor der Ingangssetzung des Brenners ist es nötig, die Pelletszufuhr durch Parameter Pelletslieferung ("Pellets trim") im verbreiteren Menü zu bestimmen. Während die Einstellung soll der Thermostat nicht die Heizung einschalten. Als der erste stellen Sie der Parameter Energieinhalt („Energy content") auf den Wert der Energie, der wird vom Ihren Pelletszulieferer gegeben. Wenn der Zulieferer nennt 4,8 kW/kg, stellen Sie den Parameter auf 48, usw.
Nun binden Sie den Plastikbeutel rund der Pelletsschneke-Luke fest. Danach gehen Sie auf Pelletslieferung („Pellets trim") und beachten Sie die Anweisungen. Wiegen Sie die Pellets, die in den Plastikbeutel gefallen sind, ab. Geben Sie ihres Gewicht in Gram durch "+/-" Taster und drücken Sie "M", um die Werte zu speichern. Diese Eintellung soll in 15 Minuten durchgeführt werden, anderfalls geht der Brenner ins Notregime Wiegen Wiegen Sie die Pellets sehr präzis!
Nach Einstellung der oben genannten Parameter stellt der Steuersystem automatisch alle Parameter, die mit Pelletszufuhr verbunden sind.

Installation des Pelletsbrenners

Der Iwabo Villa S2 Brenner kann nur von einem qualifizierten fachfähigen Professional installiert werden. *Der Montage-Rahmen (A)* ist vom Kesselhersteller zum Kessel aufgeschraubt.
Stecken Sie den Brenner auf die Montage-Rahmen_Schrauben auf und klammern Sie es mit Handmutter(B). Fügen Sie das Einlaufröhrchen zur Pelletsschneke unter erforderten Winkel zu. Stellen Sie das Einlaufröhrchen so, dass es fest auf dem Platz steht und spannen Sie die Befestigungsschraube nach.



Installieren Sie den Pelletsbehälter und die Pelletsschneke.Der Hochunterschied zwischen Luke der Schneke und Einlaufröhrchen des Brenners sollte mindestens 500 mm sein. In der horisontale Richtung sollte der Abstand zwischen die Luke der Schneke und die Einlaufröhrchen mindestens 150mm sein (d.h. nicht vertikal ausgerichtet).

Erfüllen Sie den behälter mit Pellets und schalten Sie die Schnecke in Stecker (230V~). Nun lassen Sie die Schnecke laufen, bis Sie die flüssige Pelletszufuhr erreichen. Es ist empfohlen, zur Luke der Schneke der Plastikbeutel zu festbinden, um die fallende Pellets zu erfassen. Nun installieren Sie den Zulaufschlauch zwischen Luke der Schneke und Zulaufröhrchen und stellen Sie die Schlauchlänge ein. Der Schlauch sollte nicht dirrekt gehen, weder sehr umgebogen, um die Pellets darinnen nicht spreizen und sammeln.

Einschaltung des Brenners

Durch Einschaltung von Hauptschalter des Kessels wird der Brenner automatisch auf Notregime geschaltet. Durch des Brennersschalters einschalten und Kesselthermostat in die Lage entsprechende der erfordelichen Kesseltemperatur drehen wird der Brenner ins Btetrieb gesetzt. Nach die Anforderung um Wärmelieferung zündet sich der Brenner und die Pellets werden verbrennt, bis der Thermostat ein Abschaltungssignal gibt.
Der Brenner wird wahlweise durch Wärmefühler angeschlossen zum Eingang TS1 auf die rechte Seite oben der Kreissplatte gesteuert. Gehen Sie sicher, dass die Verbindung fest auf dem Platz hält.

Abschaltung des Brenners

Der Brenner wird auf den Abschaltungssignal vom Betriebsthermostat, durch abschaltung des Brennerschalters abgeschaltet (Notregime, oder dur Ausbrennung =*burn-down intialisiert per Menü*).

Notabschaltung

BEMERKUNG:
Im Notstand kann der Brenner durch den Hauptschalter des Kessels und Netzschnur herausziehen aus dem Steckdose abgeschaltet.

Reinigung und wartung

Der Brenner braucht Reinigung immer nach der Verbrauch von 2000 kg der Pelltets.
Es folgt aus der Voraussetzung, dass der Kessel bestimmte Menge der Asche behaltet, und die gute Pellets werden verbrannt.
Es wird auch empfohlen, die Tauscherteile mindestens zweimal monatlich auszufegen:
1. Säubern Sie die Pelletszufuhr ins Brenner mit der Flaschenbürste oder mit anderem geeigneten Hilfsmittel.
2. Abkratzen Sie die Zündplatine und den Rost und säubern Sie die Rostluken.

BEMERKUNG:
Behalten Sie die Asche im geschlossenen Container aus dem feuersicheren Material.

Die Wartung einmal jährlich oder bei Bedarf (von qualifizierter Personen)

Durch die Menü-Taster starten Sie die *Ausbrennung (burn-down)* und warten Sie, bis der Brennstoff im Brenner ausbrennt. Öffnen Sie die Tür mit Brenner auf cca 90°, durch Menü brechen Sie den Regime *Ausbrennung (burn-down)*ab. Achtung, der Brennersrost beginnt sich zu herausziehen! Wenn der Rost völlig herausgezogen ist , beenden Sie den Brennersbetrieb durch die Abschaltung mittels **Hauptschalter des Kessels**.

1. Entfernen Sie den Brennersdeckel und säubern Sie die Fotozelle mit der Treppe und feinen abrasiven Mittel (Zahnpaste). Seien Sie vorsichtig bei dem Flachkabel des Displays und der Taster.
2. Säubern Sie die Gebläseschaufel. Es ist geeigneteste, sie mit Druckluft auszublasen.
3. Abschrauben Sie die Rost-Seitenteile und die Zündplatine und entkuppeln Sie die Kabel ab die Zündspirale.
4. Säubern Sie den Raum hinter die Zündplatine, kratzen Sie den Rost reinweg ab.
5. Montieren Sie alle teile ab.
6. Säubern Sie den Reiniger und die Pelletsschnecke aus Staub und feine Fremdstoffe.
7. Prüfen Sie den Stand von Pellets-Einlaufschlauch.
8. Starten Sie die Pelletsschneke durch an die Steckdose einschalten (230V~), um es mit ide Pellets zu füllen.
9. Wählen Sie die geforderte Pelletsdosis.

Problemlösung

Brenner wurde abgeschaltet
Prüfen Sie, welcher Alarm auf dem Display angezeigt wurde.

Wenn das Display schwarz und ohne Text ist, präfen Sie die Wärmesicherung des Kessels. Wenn da kein Fehler ist, wahrscheinlich wurde nur die Brenners-Wärmesicherung abgeschaltet. Für wiedereinschalten schalten Sie die Energiezufuhr ins Brenner ab, entfernen Sie den Deckel und drücken Sie kleine Lamelle, die zwischen die Bindungen der Überhitzungssicherung ist. Die Wärmesicherung befindest sich dirrekt über die Gebläse, in der Nähe von Einlaufröhrchen. Nach dem Restart montieren Sie den decjel zurück and schalten Sie die Energirzufuhr ein. Die Wärmesicherung des Brenners schaltet sich bei Temperatur von 90°C ab.

Signaltext auf dem Display	Erklärung	Fehlerkod bei Aufspeicherung
FAULT: IGNITION FAILED Fehler: Zündung ist fehlgegangen		10
FAULT: FIRE LOST DURING COMBUSTION Fehler: Flammverlust während Verbrennung	auslöschen während heizen, Restart ist fehlgegangen	11
FAULT: FIRE SENSOR Fehler: Flammfühler	Fehlfotozelle, abnormales Licht	12
FAULT: CIRCUIT BOARD OVERHEATED Fehler: Überhitzung der Kreissplatte	zu hohe Temperatur unter dem Deckel	13
FAULT: TEMPERATURE SENSOR ”LOW” Fehler: Wärmefühler: niedrige Temperatur	Fehl-Wärmefühler des eingebautes Betriebsthermostats	14
FAULT: TEMPERATURE SENSOR ”HIGH” Fehler: Wärmefühler: hohe Temperatur	Fehl-Wärmefühler des eingebautes Betriebsthermostats	15
FAULT: OPTO -SWITCH Fehler: optischer Fühler	Fehlkreissplatte	16
FAULT: FAN RUNNING Fehler: Gebläse dreht sich	Gebläse dreht sich, wenn es abgeschaltet sein soll	18
FAULT: FAN STOP Fehler: Gebläse wurde abgeschaltet	Gebläse dreht sich nicht, wenn es arbeiten soll	19
FAULT: FAN SLOW Fehler: langsame Lüftung	Gebläse dreht sich zu langsam	20
FAULT: IGNITION 1 Fehler: Zündung 1	Der erste Zündversuch ist fehlgegangen	21
FAULT: AUGER Fehler: Schnecke	Pelletsschnecke ist nicht zum Brenner angeschlossen	22
FAULT: BURN -DOWN FAILED Fehler: Ausbrennung ist fehlgegangen	Fotozelle verzeichnet Signal auch nach 15 Minuten nach "Ausbrennung" Anweisung	23
FAULT: LIGHT LOST DURING COMBUSTION Fehler: Leuchtverlust während Verbrennung	Fotozelle keine Flamme verzeichnet, Restart ist fehlgegangen	24
FAULT: SCRAPER NOT OPERATING Fehler: Kratzer arbeitet nicht	Fehler im Kreissplatte des Kratzers oder Motorfehler	25
FAULT: SCRAPER JAMMED Fehler: Kratzer ist blockiert	Rost bewegt sich zu langsam	26

Mögliche Fehlerursachen

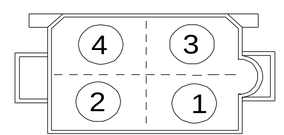
Fehlerkod	mögliche Ursache	Maßnahme für Entfernung
10	Schnecke liefert nicht genug Pellets zu Pelletsbehälter ist leer falsche Zündsicherung falsche Zündspirale Fotozelle braucht säubern	stellen Sie Pelletsdosis ein füllen Sie den Behälter ersetzen Sie der Sicherung (6.3A). ersetzen Sie die Spirale. (48 Ω +/ - 5%). säubern Sie die Fotozelle
11	Schnecke liefert nicht genug Pellets zu Pelletsbehälter ist leer falsche Zündsicherung falsche Zündspirale Fotozelle braucht säubern	stellen Sie die Pelletsdosis ein füllen Sie den Behälter ersetzen Sie die Sicherung (6.3A). ersetzen Sie die Spirale(48 Ω +/ - 5%). säubern Sie die Fotozelle
12	Kurzschluß oder anderer Fotozellefehler	ersetzen Sie die Fotozelle
13	zu hohe Temperatur im Kesselraum	verhindern Sie die Wärmeabwanderung
14	falscher Thermostatsfühler	ersetzen Sie den Fühler.
15	falscher Thermostatsfühler	ersetzen Sie den Fühler
16	falsche Kreissplatte	ersetzen Sie den Fühler
18	Gebläse läuft, wenn der Brenner im Pause-Regime ist	ersetzen Sie die Kreissplatte
19	Gebläse arbeitet nicht, wenn es nötig ist .	ersetzen Sie die Gebläsesicherung (800mA); prüfen Sie die Bindungen ; ersetzen Sie die Gebläse
20	Gebläse läuft zu langsam	säubern Sie die Gebläse; ersetzen Sie die Gebläse
21	erster Zündversuch ist fehlgegangen	stellen Sie die Pelletsdosis ein
22	Pelletsschnecke fehlt	schließen Sie die Pelletsschnecke an
23	falsche Pelletszufuhr	stellen Sie die Pelletsdosis ein
24	falsche Menge von zugelieferte Pellets falsche Fotozelle	stellen Sie die Pelletsdosis ein ersetzen Sie die Fotozelle
25	Kratzerfehler	Prüfen Sie die Bindung zwischen die Kreissplatte des Kratzers und die Hauptkreissplatte
26	Kratzer blockiert.	säubern Sie den Rost.

Zerfall - Ansicht

Ersatzteile

1. Bedeckung
2. Schraube K6S M3 x 6 OBH
3. Display
4. Abstandstücke M3 x 16
5. Bedeckung (Hinterteil)
6. Schraube MF6S M3 x 8 FZB
7. Taster-Set
8. Zündplatine
9. Zündspirale 1000 W
10. Haltblech für die Zündspirale
11. Bedeckungsblech für die Zündspirale
12. Mutter ML6M M6 FZB
13. Bedeckung, standard
14. Schraub K6S 6 x 16 A2
15. Einlaufröhrchen, drehbar
16. Endschalter
17. Schraube Mrx-TT M4 x 16 FZB
18. Überhizungssicherung, 90 Grad
19. Gebläse it Drehfühler
20. Fotozellea, komplett
21. Kabeltülle PG 11
22. Kreissplatte für Rostkratzer
23. Halter für die Kreissplatte
24. Kreissplatte (haupt)
25. Schrauben K6S M4 x 8 FZB
26. Erdungsklemme
27. Pelletsschneckebuchse
28. Rostkratzer
29. Rost
30. Mutter HLM6 M6 FZB
31. elastische Scheiben
32. Rosthalter
33. Schraube K6S M6 x 12 OBH
34. pneumatische Dose für Brennerkörper
35. Dichtungsplatte
36. Hülse
37. Einstellanlage
38. Fingerzinke HZB 10 x 32 FZB
39. Fingerzinke HNF M2 dirrekt FZB
40. Kabeltülle PG 9
41. Schraube K6S M4 x 12 OBH
42. Gestell, hinterteil
43. Schraube K6S M4 x 12 OBH
44. Schraube K6S M4 x 12 OBH
45. Dichtung
46. Schraube MF6S M8 x 35 OBH
47. Montage-Rahmen
48. Dichtungsschnur
49. Handmutter

El.Anschlußschema für Brenner Iwabo Villa S2



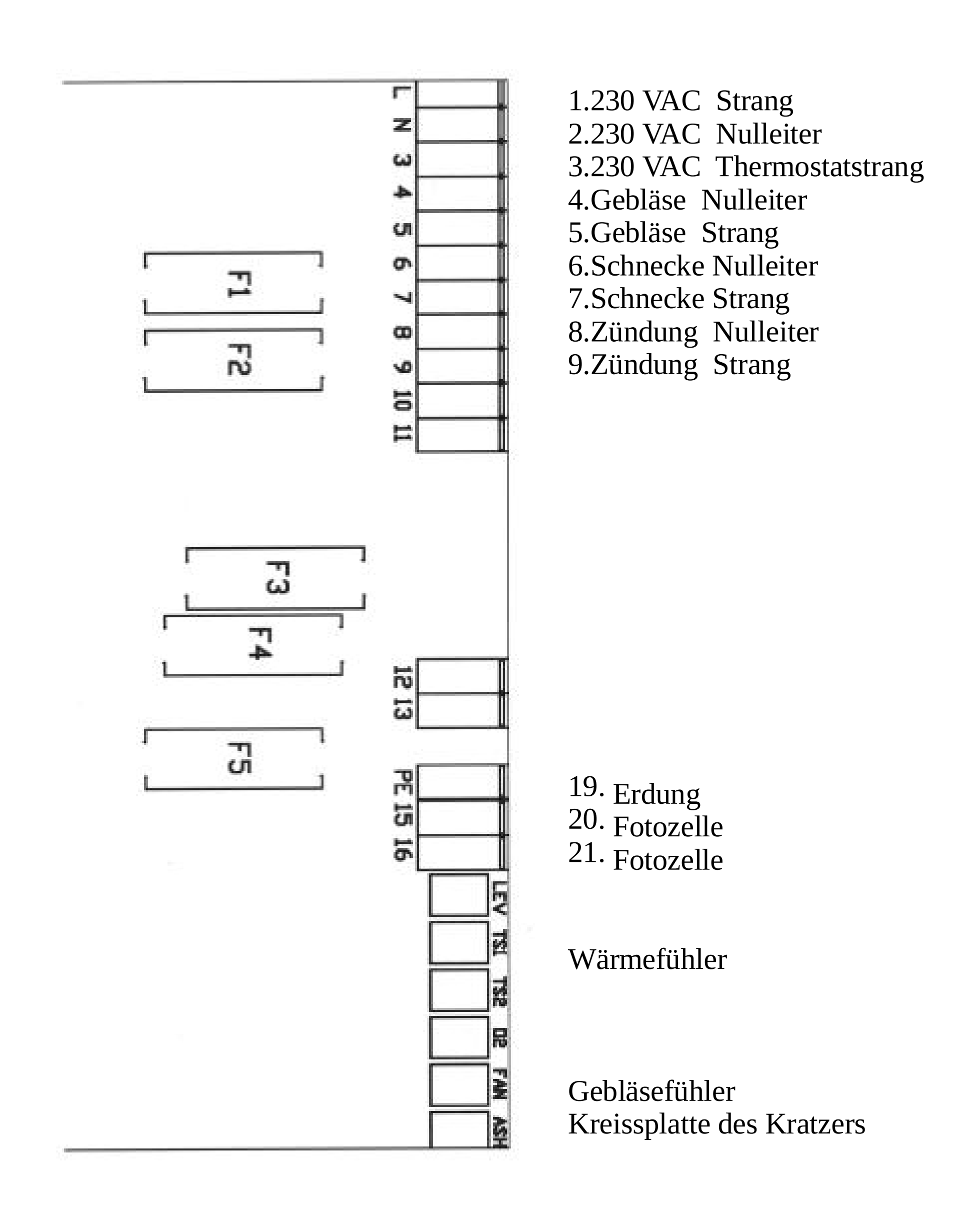
Gabeblanschluß
Vornansicht

LEGENDE- Farbemarkierung

1 braun
2 gelbgrün
3 schwarz
4 weiß

1 - Motor der Pelletsschnecke mit Thermoschutz-Schalter
2 - Stecker für die Pelletsschnecke
3 - Wärmesicherung
4 - Gebläse
5 - Zündspirale
6 - Steuerplatte mit grünem Punkt
7 - Fotozelle
8 - Endschalter des Brenners
9 - Kontrole der Gebläsedrehungen
10 - Temperaturfühler
11 - Antrieb der Rostsäuberung
12 - el. Kreiss der Rostsäuberung
13 - Gabel des Steckverbindersl

Endstücke und Kupplungen, Sicherungen



<u>Platzierung und Größe der Sicherungen</u>

F1 = F800mAL250Vfür Gebläse
F2 = F1AL250Vfür Pelletsschnecke
F3 = T6.3AL250Vfür Zündung
F4 = N/A
F5 = N/A

Zubehör

Name
Aschenkasten
Pelletsbehälter, 300l
Pelletsstaub-Entferner
Pelletsschnecke, 1.5 m lang
Pelletsschnecke, 2.5 m lang
Wärmesicherung (Kessel)

Kontaktperson und Elektrotechniker

Datum der Installation:	
Installiert (von):	
Adresse-Straße	
PSZ, Stadt	
Telefon	
Mobil	

Serviceanmerkung:

Datum	Servisiert/ Geprüft	CO_2	Abgase-temperatur	CO ppm	Service durchgeführt vonl:

Verbreitenes Menü

Folgende Angaben/Parameter sind wählbaren nur von der qualifizierten Person .
Alle Punkte des verbreitenes Menü sind zur Verfügung durch den "M" Taster drücken. Aktuelle Einstellung ist ständig i der linken Ecke unten nach "O:" (Zeit/Wert) angezeigt, und der neue Wert ist in der rechten Ecke unten nach "N"(Zeit/Wert)angezeigt.).

Für Erhöhung / Senkung der Zeit oder der Werte drücken Sie die "+" und "-" Taster.Für Bestätigung und Speicherung der neuen Werten drücken Sie "M". Für Austritt ohne speichern drücken Sie "E".

Bei den Eintritt ins verbreitenes Menü geben Sie 5 zum angezeigten Zufallsnummer zu. Zum Beispiel: es kann „18“ sein auf beidennach „O:” und „N:”. Nun drücken Sie „+” bis „N:18” ändert sich auf „N:23”, dann drücken Sie „M”. Das wird den Eintritt ins verbreitenes Menü ermöglichen..

Zum Beispiel:

MENU "ADVANCED"

O:18 N:23

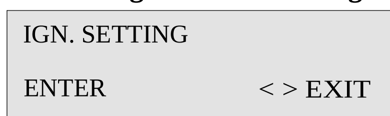
allte neue

Einstellung des Ausgangs:



Hier wählt man drei verwendete Leistungen als AUSGANGS-REGIMEN im allgemein zugriffbaren Menü (10-20 kW).
Nach „M”Taster drücken bei angezeigten „OUTPUT SETTING” (Einstellung der Leistung), wird im linken Ecke oben „OUTPUT 1 (kW)“ (Leistungsstuffe 1 (kW))”angezeigt. In der linken Ecke unten wird „O:12” (d.h. der aktuelle Wert der Ausgangs-Leistung in kW)angezeigt.
Um die Ausgangsleistung umzustellen, drücken Sie den „+” Taster, bis in der rechten Ecke unten der geforderte Wert angezeigt ist, z.B.: „N:14”. Wenn Sie nun den „M” Taster drücken, dieser neue Wert (14 kW) wird für die Leistungsstuffe 1 gespeichert. Nachdem ist die Leistungsstuffe 2 (“Output 2”) angezeigt und es kann auf gefordertem Wert umgestellt werden. Wenn es nicht umgestellt wird, drücken Sie den „M” Taster, womit wird der auf Display angezeigte Wert gespeichert, z.B. „N:15”, d.h. Leistungsstuffe 2 (Output mode 2) wird 15 kW entsprechen.
Wenn Sie Dipslay ohne Speicherung der Änderungen lassen wünschen, drücken Sie den „E” Taster.

Einstellung der Verbrennung:



Hier kann man die Verbrennungsdosis des Brennstoffs in % umstellen; diese war automatisch gerechnet auf der Basis vom Gewicht, das in Pelletsdosierung bestimmt ist (PELLETS TRIM).

Durch drücken den „M” Taster wird in der linken Ecke oben„Ignition dose 1” (Zünddosis 1) angezeigt. Änderungen werden in % durchgefürt, die Anfangsdosis wurde voreingestellt auf 170 g. Wenn Sie diese Menge auf 110 % erhöhen, die Anfangsdosis wird auf 187 g umgestellt.

Wenn der erste Versuch der Brennerszündung fehlgeht , die Verbrennungsdosis 2 wird (“Ignition dose 2”) aktiviert, welche ist werkseingestellt auf 50 % von 170 g, d.h.. 85 g.

Einstellung der Prüf-Ausblasenzeit

TEST BLOWING	
ENTER	< > EXIT

Die Prüf-Ausblasenzeit definiert die Zeit, während welche wird der Kessel und der Kamin ausgeluftetpočas ktorého bude kotol a komín vetraný pred začatím spaľovania (10-100 sekúnd.).

Fúr die Kessel, in denen ist es schwierig der eigene Zug zu erreichen, ist es günstig, die Prüf-Ausblasenzeit zu erhöhen Die Werks-Voreinstellung ist auf 15 s.

Eintellung der Übergangszeit:

TRANSITION TIME	
ENTER	< > EXIT

Hier wählt man die Länge der Zeit ab der ersten Flamme-Verzeichnung bis Lieferung von vollen Pelletsdosen, die von Ausgangs-Regime gewählt wurden.

Es gibt zwei Parameter der Übergangszeit: der erste für10 kW und der zweite für 20 kW. Die Zeit gestellt vom ersten Prameter bestimmt, wie lange wird es dauern, die 10 kW zu erreichen, die Zeit den zweiten Parameter bestimmt die Zeit, die nötig ist, um 20 kW zu erreichen, ab die Flamme-Verzeichnung. Je niedriger die geforderte Leistung ist, desto kürzer ist die Zeit um ihrer erreichen nötig.

Zufuhreinstellung während die Übergangszeit:

TRANSITION FEED	
ENTER	< > EXIT

Hier kann man die Brennstoffdosen einstellen, die während die ab die Flamme-Verzeichnung dauernde Übergangszeit zugeliefert werden, bis der Brenner die10 kW Leistung erreicht.

Stellen Sie die geforderte Dosis, die ins Brenner nach die Flamme-Verzeichnung geliefert wird. Die zugelieferte Menge erhöht sich stuffig, mit jeder Dosis während die eingestellte Zeit. Die Werkseinstellung ist 15 % von der vollen Dosis auf 10 kW.

Einstellung der Zeit des Säuber-Ausblasens:

CLEAN-BLOW TIME	
ENTER	< > EXIT

Die Säubern durch Ausblasen wird aktiviert, wenn der Thermostat schaltet sich ab und der mit die Fotozelle verzeichnete Wert senkt unter 12 %. Da ist es möglich zu bestimmen, wenn sollte die Aschenentfernung anfangen: wenn der Thermostat schaltet sich ein oder ab.

Zum Parameter der Ablasereinigung ist die Rostreinigung , d.h. die Aschenentfernung (ash removal): entweder nach die Ausbrennungsprozessbeendung oder nach die Thermostatseinschaltung.

Einstellung der Fotozelle-Empfindlichkeit:

FIRE SENSITIVITY	
ENTER	< > EXIT

Hier wird die Empfindlichkeit der Fotozelle gestellt, d.h. der Wert des Lichtes (in %), auf denen sollte der Steuersystem als auf die Flamme reagieren.
Die Lichtempfindlichkeit sollte nicht nötig zu stellen sein, wenn die korrekte Fotozelle installiert ist. Die Werkseinstellung: 50 %.

Auswahl des Thermostats:

THERMOSTAT
ENTER < > EXIT

Hier wählt man den verwendeten Thermostat: Außenthermostat des Kessels oder der Brenners-Wärmefühler.
Bei Verwendung des Wärmefühlers kann man aus zwei Möglichkeiten der Ein- und Abschaltungs-Temperaturen wählen. Diese Möglichkeiten werden nach der Wärmefühler -Wahl zugriffbar. Der Brenenr muß immer leitend mit der auf dem Kessel installiert Überhitzungsschutz verbunden sein.

Wahl der Sprache:

LANGUAGE
ENTER < > EXIT

Wahl der Sparche ist auf Schwedisch und Englisch begrenzt..

Bestimmung der Pelletsdosis:


PELLETS TRIM
ENTER < > EXIT

= der wichtigste Parameter des ganzen Systems! Hier stellen Sie die Pelletsdosis durch die Schnecke bei vollem Lauf zugeliefert ein.
Bei einstellen von Pelletsdosis brauchen Sie den Beutel und sehr präzise Waage. Ab den Eintritt ins Parameter treffen Sie erstens mit dem Begriff "Energie" (Energy (kWh/kg)"), wo geben Sie den Energie-Inhalt in Pellets. Nachdem wird der Text „ Beutel ansetzen“ (“Mount bag”), die Pelletsschnecke sollte von der Pellets bis zum Ausgang voll sein. Setzen Sie den Beutel an die Schnecke an und drücken Sie den “M” Taster.

Nun verfolgen Sie die Abrechnung auf dem Display, solange die Pelletsschnecke 6 Min. arbeitet. Nachdem geben Sie den Gewicht von gefalltenen Pellets durch “+” a “-“ Taster drücken und bestätige/speichern Sie mit dem “M” Taster.

Betriebszeit, Schnecke:

OP. TIME AUGER
ENTER < > EXIT

Da sehen Sie, wie lange hat die Pelletsschnecke gearbeitet. Das können Sie für die Verbrauch-Errechnung der Energie (usw.) ausnutzen.

Test:

TEST
ENTER < > EXIT

Bei die Problemlösung verwenden. da können Sie die Komponenten manuell oder automatisch steuern.
Diese Funktion ist sehr hilfsbar bei die Problemlösung mit einzelnen Komponenten.
In dem manuallen Regime kann man jeder Komponent individuell testen, und zwar durch den "M" Taster drücken für Start und "E" Taster für Stop. Für Schrit vorher zum geforderten Teil drücken Sie “+/-“. Auf dem Display werden diese folgenweise angezeigt:
Gebläse (während den Gebläsetest sollten die angezeigte Drehugen per Minute auf 2000 stabilisiert werden);
Pelletsschnecke (Start/Stop mittels Taster “M”/”E”);
Zündspirale (aktiviert durch den “M” Taster drücken und durch “E” taster deaktiviert);
Rost (herausgezogen durch den “M” Taster drücken und durch den „E” Taster eingeschoben. Hier sehen Sie, wieviel mA verbraucht die Einheit währen Vorschub, es sollte nicht der Limit von 1800 mA überschreiten. Um der Alarm von Rostblockierung zu aktivieren(“Scraper jamming”) ist es 3000 mA).
Andere angezeigten Möglichkeiten: aktuelle Temperatur, wenn der Wärmefühler angeschloßen ist ; aktueller Wert der Fotozelle; zeigt das Licht (On/Off); Einschluß dieser Applikation.

Einstellungen:

SETTINGS

ENTER < > EXIT

Hier speichern sich die Einstellungen, die während die Installation gegeben wurden, oder ist es möglich, die Werks-oder Installations-Einstellungen wiedereinzulesen.

Drei haupte Möglichkeiten sind freigelegt: Einstellungs-Einlesung (“Load settings”), Einstellungs-Speicherung (“Save settings”) und Werkseinstellungen (“Factory settings”).

-“Load settings” Einstellungs-Einlesung bedeutet, dass hier können Sie die ursprüngliche Einstellungen erneuern.

-“Save settings” Einstellungs-Speicherung bedeutet Endangabe von Brennerseinstellungen, vom Installateur gegeben. Mit diesem weg ist die Einstellungssuch vereinfacht, falls es zu zu vielen Parameter-Änderungen kommt.

-“Factory settings” - Werkseinstellungen sind die ursprüngliche Einstellungen, die können hier wiedereingelesen werden.

Anmerkung:

LOGGING

ENTER > EXIT

Hier sind alle Fehler speichert und angezeigt und auch das, wie oft zeigen sie sich. Da ist es auch möglich, der Endzahl von Zündversuchen abzulesen.
Hier finden Sie vier Möglichkeiten: Fehlerzahl(“No. of faults”), Zahl von ersten Zündungen (No. of ignitions 1”,), Zahl von zweiten Zündungen (“No. of ignitions 2”) , die neuesten Fehler (“Latest faults”).

-“No. of faults” der Fehlerzahl zeigt jeder Fehlerkod individuell, z.B.., E-CODE 10(X). Sehen Sie die Seite 17, wo die Koden mit Erklärung gegeben sind..

-“No. of ignitions 1”- zeigt, wieviel mal wurde die Zündung durchgeführt.

-“No. of ignitions 2” zeigt, wieviel zweite Versuchen um Zündung hat der Brennern gemacht (d.h., wieviel mal ist der erste Versuch fehlgegangen).

“Latest faults” zeigt die Fehlerkoden nach der Ordnung von ihren Vorkommen. Es vereinfacht die Problemlösung.

Eintragung über Installation für die Erfüllung der Garantie

Datum der Installation: 20…..-……-…...

Installiert in :……..……...................…………………… Telefon:……………….....…………

Straße:…………………………………….......................……
Fax:…………………......……………
PSZ und Stadt: ……………..........................…… Mobil:……..…...............………..

………………………………………...…

Auf den Kessel installiert:
Handelszeichnen:.. Model:……………............……………

Pelltsbrenner:……………………………........…... Seriennummer:……......................……

Pelltesschnecke:
Handelszeichnen:……………………………....……… Länge:……...............……………..

Seriennummer:………………………...……
…

Einstellungen des Pelletsbrenners:

Menü	**Werks-einstellungen**	**Möglichkeiten der Einstellungen**	**Gestellt auf**
Leistungsstuffe	1 = 12kW	1, 2, 3	
ON/OFF Temperatur	ON 72 úC, OFF 82 úC	Unterschied min. 5	
Pelletsdosis	100 %	50 – 200 %	
Verbreitenes Menü	Zufallszahl. + 5	nein	nein
Pelletsdosierung	1100 g/6 Min.		
Energieinhalt	48 kW/10 kg	45 – 60	

Installiert von:……………………………….....................………………………………

Telefon:………………………......……… Fax:…………….........……………….…….

Kontaktperson:……………………………………………………............…………..

<u>**Diese Kopie bleibt beim Kunden.**</u>

Eintragung über Installation für die Erfüllung der Garantie

Datum der Installation: 20…..-……-…...

Installiert in :……..…..................…………………. Telefon:……………......…………

Straße :…...........……………………………….............. Fax:……………….......………….
PSZ und Stadt: ……………...................................……Mobil:……..…..............………..

………………………………………...…

Auf dem Kessel installiert:
Handelszeichen:... Model:………….............…………

Pelletsbrenner:……………………….......…... Seriennummer:……...................…………..

Pelletsschnecke:
Handelszeichen:………………………….....…….. Länge:……............…………………..

Seriennummer:……………………...………

Einstellungen des Pelletsbrenners:

Menü	**Werks-einstellungen**	**Möglichkeiten der Einstellungen**	**Eingestellt auf**
Leistungsstuffe	1 = 12kW	1, 2, 3	
ON/OFF Temperatur	ON 72 úC, OFF 82 úC	Unterschied min. 5	
Pelletsdosis	100 %	50 – 200 %	
Verbreitenes Menü	Zufallszahl + 5	nein	nein
Pelletsdosierung	1100 g/6 Min.		
Energieinhalt	48 kW/10 kg	45 – 60	

Installiert von:………………………………….....................……………………

Telefon:……………………….......……… Fax:……………..........……………….…….

Kontaktperson:……….………………………………………….............………….

<u>Diese Kopie bleibt biem Installateur.</u>
Bitte, machen Sie eine Kopie für den Handler <u>und senden Sie es zu den Handler.</u>

Diese Seite dient zur Bestätigung der Serviceschauen und bleibt beim Kunden ! ! !

EINTRAGUNG ÜBER INBETRIEBSSETZUNG DES KESSELS

Erzeugungsnummer..................................

Datum der Inbetriebnahme.............................
Serviceorganisation:

....

Údaje o zákazníkovi: (čitateľne)
Meno a priezvisko:..
Ulica:...
PSČ, mesto:..
Tel.:..

Verbindliche Serviceschau nach 1.Jahr des Betriebes
Datum : .... Stempel und Unterschrift der Serviceorg.. : ....
Verbindliche Serviceschau nach 2.Jahr des Betriebes
Datum : .... Stempel und Unterschrift der Serviceorg.. : ....
Verbindliche Serviceschau nach 3.Jahr des Betriebes
Datum : .... Stempel und Unterschrift der Serviceorg.. : ....

<u>DOKUMENT über die Überprüfung und die Vollständigkeit des ATTACK Produkts</u>

Erzeugungsnummer
des Kessels:

Typ des Kessels:

Das Produkt mit dieser Zertifikation zugeliefrt, entspricht aller gültigen technischen Normen und technischen Bedigungen.
Das Produkt wurde nach die gültige Zeichnungs-Dokumentation in der geforderte Qualität hergestellt und von dem Staatsprüfinstitut SZÚ BRNO CE 1015 gebilligt ist..

Technische Kontrolle

InVrútky an dem ....

Stempel und Unterschrift der Endkontrolle ....

Staat der dirrekten Bestimmung des Verbrauchers :

SK	CZ	AT	CH	DK	ES	FI	FR	GB	GR	IE	IT	NL	NO	PT	SE

Hersteller: 

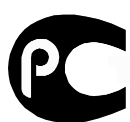
ATTACK, s.r.o.
Dielenská Kružná 5
038 61 Vrútky
SLOVAKIA

Tel: 00421 43 4003 101
Fax: 00421 43 4003 106
E-mail: kotle@attack.sk
export@attack.sk

http: www.attack.sk







www.attack.sk